

Wiesbadener Tagblatt.

Gegründet 1852.

Expedition: Langgasse No. 27.

N 101.

Mittwoch den 30. April

1884.

Einladung.

Am 6. Mai d. J. werden 25 Jahre verflossen sein, seit Herr Professor Otto am hiesigen Gymnasium sein amtliches Wirken begonnen hat. Zu Ehren desselben soll an diesem Tage (Dienstag 5 Uhr) im Gasthose „Zum Adler“ ein Festessen stattfinden. Die früheren Schüler, die Freunde und Kollegen des Jubilars, welche sich an dieser Feier zu betheiligen wünschen, werden gebeten, ihre Namen in die in genanntem Hotel ausliegende Liste einzutragen.

Schluß der Liste Montag den 5. Mai Abends.

11923 Das Comité.

Preuss. Renten-Versicherungs-Anstalt. 88f

Beispiel einer Renten-Versicherung für sofort beginnende kurze Renten:

Werden für eine noch nicht einjährige Waise 5075 bzw. 6145 Mark eingezahlt, so erhält dieselbe im ersten Fall bis zu ihrem 15. und im 2. Fall bis zu ihrem 20. Lebensjahre jährlich eine Rente von 500 Mark. Näh. bei den Agenturen in Coblenz: G. Lorenz, in Wiesbaden: Feller & Gecks.

Gardinen- & Rouleauxstoffe

jeglicher Art und Breite empfiehlt in reicher Wahl

Bl. Lugenbühl

(G. W. Winter),

20 Marktstraße 20.

62

Hotel Barth, Castel.

Bei Gelegenheit des Meininger Theaters in Mainz halte ich meine Localitäten bestens empfohlen.

Achtungsvoll

11910

A. Kohl, Restaurateur.

Frische Sendung

neue Malteser Kartoffeln.

A. Helfferich, vorm. A. Schirmer,

11932

S Bahnhofstrasse S.

Die feinsten Blumen-Bouquets,

sowie Kränze und Guirlanden werden prompt und billig geliefert von J. Schellhaas, Metzgergasse 28. 11881



Ein elegantes u. fehlerfreies Herrschafts-Pferd (Rappe), 5 1/2 Jahre alt, ein- und zweispännig gefahren, ist preiswürdig zu verk. Näh. Exp. 11908



Franz Fischbach,

Schirm-Fabrik,

Wiesbaden, Goldgasse 23.

Das genügt.

11984

Für Confirmandinnen

empfehle

prima Cachemire und farbige Kleiderstoffe

zu den billigsten Preisen.

Friedrich Kappus,
de Laspéestrasse.

11992

Oberhemden,

11774

Einsätze, Kragen, Manschetten, Schlipse, Socken, Taschentücher, Tricotagen

empfehle zu sehr billigen Preisen

Langgasse 17. Simon Meyer, Langgasse 17.

Große Tabak-Blätter

J. C. Roth,

empfehle

11887

Wilhelmstraße 42a. Langgasse 32.

Eine Marquise und 2 Tischlampen zu verkaufen Metzgergasse 20, eine Treppe hoch. 11959

Eine leistungsfähige, größere **Kunstmühle Süddeutschlands** sucht den **Vertrieb ihrer Fabrikate** einem tüchtigen, bei der Kundschaft gut eingeführten Agenten zu übertragen event. auch den Alleinverkauf derselben einem Kaufmann für eigene Rechnung zu überlassen. Gef. Offerten unter **G. L. 22** befördert die Exped. d. Bl. 11912

Grube Duing auch farr. n. weise zu verk. Adlerstraße 13. 11993

Familien-Nachrichten.

Danksagung.

Allen Denen, die so herzlich Theilnahme an dem schweren Verluste unserer nun in Gott ruhenden, lieben Frau und Mutter,

Margarethe Belz,

für die reiche Blumenspende, dem löblichen Musikverein, sowie dem Herrn Pfarrer Usener für die trostreiche Grabrede sagen hiermit den innigsten Dank

Dohheim, den 29. April 1884.

Die trauernden Hinterbliebenen:

Karl Belz nebst Kindern.

11497

Für die herzliche Theilnahme, sowie für die reichen Blumenspenden bei dem Verluste unseres Kindes sagen ihren innigsten Dank

11819

St. Hoffmann und Fran.

Immobilien, Capitalien etc.

Gesucht ein **Haus** oder **Bauplatz** in der Nähe der Rheinstraße durch Stern, Kranzplatz 1. 11988

Häuser-Verkäufe:

Häuser, Adolphsallee, Albrechtstraße, Adelhaidestraße, Nicolassstraße,

" Rheinstraße, Taunusstraße, Moritzstraße,

" Dohheimerstraße, Karlstraße etc.,

" Kirchgasse, Langgasse, Marktstraße,

Haus für Speditoren, Engros-Geschäft geeignet, mit Spezerei- und Kohlenhandlung,

Häuser mit Wirthschaft,

Privathotels mit Badhaus,

Hotels im besten Betriebe befindlich,

Häuser für Schlosser, Schreiner etc.,

Landhäuser (größere Objecte) mit Stallung und schönen Gärten,

Kleinere Landhäuser in allen Lagen,

Bauplätze in allen Lagen,

Capitalien auf erste Hypothek

empfehlen das Immobilien-Geschäft von

Michelsberg Ed. Weitz, Michelsberg
No. 28. No. 28.

Die **Baustelle Bleichstraße 22** ist zu verkaufen. Näh. beim Eigenthümer daselbst. 11909

Ein gangbares **Victualien-Geschäft**, in Mitte der Stadt, ist Familien-Verhältnisse wegen sofort oder später abzugeben. Näheres in der Exped. d. Bl. 11908

(Fortsetzung in der Beilage.)

Guten bürgerlichen Mittagstisch zu 45 Pf. Saalgasse 32. 11982

Ein Diener empfiehlt sich im Ausfahren und Bedienen von Kranken. Näheres Neugasse 16 3 Treppen hoch. 11983

Ein selbstständiger Gärtner empfiehlt sich in Gartenarbeiten. Näh. Adlerstraße 31 2 Treppen. 11986

Eine kräftige Stute zu verkaufen Bahnhofstraße 15 in Mosbach. 11901

Verloren, gefunden etc.

Verloren Ende voriger Woche ein **Hundertmarkschein**, sowie ein **silbernes Flacon**. Dem Wiederbringer eine sehr gute Belohnung. Näh. Bleichstraße 37, Parterre. 11875

Ein altes **Goldstück (Ducat)** verloren. Dem Wiederbringer den **Goldwerth** zur Belohnung. Näheres in der Expedition d. Bl. 11884

Ein **silbernes Armband** von der Sonnenbergerstraße durch die Burgstraße über den Markt bis zur Adolphstraße 4 verloren. Gegen Belohnung daselbst abzugeben. 11888

Gefunden am Sonntag Mittag in der Wilhelmstraße ein **silbernes Armband**. Abholen beim Rüchensburschen im „Grünen Wald“, Marktstraße 10 11889

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Für eine vorzüglich empfohlene junge **Engländerin**, welche ihre Prüfungen mit Auszeichnung bestanden und Kindern auch Musikunterricht erteilen könnte, wird eine Stellung in einem Pensionat oder einer Familie (prot. lant.) gesucht. Gehalt wird nicht beansprucht, aber die Gelegenheit Deutsch zu lernen und ihre eigenen musikalischen Studien fortsetzen zu können. Offerten unter J. G. No. 90 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11985

Gesucht von einer erfahrenen, allein stehenden, gebildeten jungen Frau eine Stelle als **Krankenpflegerin**. Näh. bei Mad. Königl. Bahnhofstraße 18, 2. Etage. 11906

Eine junge, anständige Frau sucht Monatsstelle bei einer Herrschaft. Näheres in der Expedition d. Bl. 11942

Eine Frau sucht Arbeit im Waschen und Bühen. Näheres Friedrichstraße 8, Vorderhaus Parterre. 11913

Ein starkes Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen, auch in einer Waschanstalt. Näh. Taunusstraße 21, Stb., 2. St. 11896

Eine erfahrene Frau sucht Beschäftigung im Waschen. Näh. Adlerstraße 13. 11960

Ein anst. Mädchen f. Monatsstellen. N. Bleichstr. 15, III. 11980

Ein ordentliches Mädchen sucht Beschäftigung im Waschen und Bühen. Näheres Helenestraße 24, Hinterh., Dachlogis. 11973

Eine Frau sucht Beschäftigung im Waschen und Bühen. Näh. Schwalbacherstraße 33, Hinterhaus. 11966

Ein gut empfohlenes, besseres Hausmädchen sucht Stelle. Näh. Michelsberg 9, 3 St., Vormittags von 10-12 und Nachmittags von 3-5 Uhr. 11944

Ein Mädchen, welches gute Zeugnisse hat, sucht Stelle. Näheres kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch. 11948

Ein junges, anst. Mädchen, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, Stelle in einem Laden und Haushalte oder zu Kindern. Näh. in der Expedition d. Bl. 11987

Ein anst. Mädchen, das etwas kochen kann und alle Hausarbeit versteht, sucht sofort Stelle. Näh. Schachtstraße 5, 1 St. 11965

Stern's Bureau, Kranzplatz 1, empfiehlt und placirt Dienstpersonal aller Branchen. 11989

Ein junges, zu jeder Arbeit williges Mädchen sucht Stelle. Näh. Geisbergstraße 9, Vorderhaus, 3 Stiegen hoch. 11957

Ankunft an Selbstreflektanten kostenfrei.

Verkaufte Objekte, gute Kapitalanlage.

Ein starkes, fleißiges, williges **Mädchen** vom Lande, welches gut empfohlen wird, sucht Stelle. Näheres in der Expedition d. Bl. 11938

Ein Mädchen mit guten Attesten sucht auf gleich Stelle. Näheres Hochstraße 4, Parterre rechts; daselbst sucht eine Wittwe Stelle zu Kindern. 11927

Ein älteres Mädchen mit guten Zeugnissen sucht Stelle in einem kleinen Haushalte. Näh. Mehrgasse 19 im Laden. 11953

Eine Kammerjungfer, welche nach allen Richtungen hin in ihrem Fache erfahren, besonders im Schneidern geschickt ist, sich auch zur Pflege einer älteren Dame eignen würde, sucht, gestützt auf gute und langjährige Atteste, gleich oder später Stelle. Gef. Offerten unter A 224 an die Exped. erb. 11929

Hotel-Verpersonal aller Branchen empfiehlt und pacirt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11976

Linder's Bureau, Faulbrunnstraße 10, empfiehlt stets tüchtiges Personal jeglicher Branche. 11983

Tüchtiges Personal aller Branchen empfiehlt stets Dörner's Bureau, Mehrgasse 21. 11987

Kammerjungfer in, Wönnen, feinere Haus- und Stubenmädchen sowie Hotelzimmermädchen suchen Stellen durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 11991

Gutes Herrschafts-Verpersonal empfiehlt stets das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11976

Ein Mädchen, welches die Hausarbeit versteht und bürgerlich kochen kann, sucht zum 1. Mai eine Stelle. Näheres Kersstraße 24, 1. St. h. 11985

Ein Mädchen, perfect im Kleidermachen und in Hausarbeit, sucht Stelle. Näh. Friedrichstraße 37, Seitenbau r., Part. 11977

Ein reinliches, gut erzogenes, 21-jähriges Mädchen, zu aller Arbeit willig, sucht eine Stelle. Näheres Mehrgasse 21, eine Stiege hoch. 11987

Gutempfohlene Dienstmädchen diverser Branchen werden stets nachgewiesen d. A. Eichhorn, Schwalbacherstr. 55. 11986

Herrschafts-Köchin, perfect, sucht eine Stelle durch Rlos, Herrnmühlgasse 3. 11496

Ein 14-jähriger Junge sucht Beschäftigung als Hausbursche oder Ausläufer. R. bei C. Spies, Schwalbacherstr. 43. 11907

Ein junger Mann im Alter von 24 Jahren sucht Stellung als Diener oder Kutscher. Offerten unter E. G. an die Expedition d. Bl. erbeten. 11950

Einen tüchtigen Hotelhausburschen empfiehlt das Bureau „Germania“, Häfnergasse 5. 11976

Ein junger, solider Mann, 26 Jahre alt, aus Bayern, sucht als Ausgeher oder Hausbursche Beschäftigung, gleichviel welcher Branche. Näheres Bahnhofstraße 18, 2 St. l. 11972

Personen, die gesucht werden:

Geübte Kleidermacherin gef. Louisenstraße 36, II. 11054

Arbeiterinnen, im Kleidermachen sehr gewandt, finden auf längere Zeit Beschäftigung; daselbst wird auch ein Lehrling gesucht. Näh. große Burgstraße 8. 11968

Kleidermacherin gesucht Frankenstraße 9, zwei Stiegen hoch links. 11935

Tüchtige Kleidermacherinnen werden gesucht. Auch können noch einige Lehrlingmädchen unentgeltlich angenommen werden große Burgstraße 17. 11975

Gesucht für die Vormittagsstunden von 7—11 Uhr eine tüchtige, unabhängige Monatfrau. Näheres Rheinstraße 5, erste Etage links, bis 11 Uhr Vormittags. 11928

Ein Mädchen, das zu Hause schlafen kann, für den ganzen Tag gesucht Launstraße 45, 3 Stiegen hoch. Vorzusprechen von 4—6 Uhr Nachmittags. 11900

Ein starkes Mädchen, welches Hausarbeit versteht, wird gesucht Webergasse 26. 11947

Ein einfaches, starkes Mädchen gesucht II. Weberg. 10. 11943

Gesucht gegen 20 Mk. Lohn monatlich eine unabhängige Kinderfrau oder Mädchen und mehrere andere Mädchen mit guten Zeugnissen durch Fr. Schug, Hochstraße 6. 11963

Ein braves Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Helenenstraße 16. 11941

Ein braves Dienstmädchen gesucht Langgasse 20, 1. St. 11788

Ein reinliches, fleißiges Mädchen, das Liebe zu Kindern hat, wird gesucht Weillstraße 13, 1 Stiege hoch. Zu melden von 10 Uhr Vormittags bis 3 Uhr Nachmittags. 11911

Ein tüchtiges Hausmädchen gesucht Schwalbacherstr. 47. 11958

Ein zuverlässiges Mädchen, welches gutbürgerlich kochen kann und alle Hausarbeit gründlich versteht, wird zum 1. Mai gesucht. Näh. Adelsheidstraße 75. 11952

Ein Mädchen wird zu Kindern gesucht Neugasse 15. 11937

Eine Restaurationsköchin gesucht. Näh. Exped. 11918

Tüchtige Hotel- und Restaurationsköchinnen placirt stets Ritter's Bureau, Webergasse 15. 11991

Eine Kinderkammerfrau wird zu 2 Mädchen von 6 und 7 Jahren gesucht Webergasse 10. 11951

Einfache, starke Mädchen für alle Arbeiten und Hotel-Küchenmädchen sucht Ritter's Bureau, Webergasse 15. 11991

Dienstmädchen gesucht Albrechtstraße 41, 2 Tr. h. 11916

Gesucht ein junges Mädchen, welches gut nähen, stopfen und bügeln kann, zur Stütze der Hausfrau in ein Cuckhaus durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 11991

Eine perf. Herrschaftsköchin, 4 Haus- und Kleinmädchen, 1 Kindermädchen sucht Linder's Bur., Faulbrunnstr. 10. 11990

Adelsstraße 12 wird ein starkes Mädchen für Hausarbeit gesucht. 11990

Gesucht Restaurations- und gutbürgerl. Köchin, 2 Kellnerinnen, 1 Hausmädchen, auf ein Schiff 1 Kellnerknecht, 1 junger Hausbursche d. Wintermeyer, Häfnergasse 15. 11978

Gesucht sogleich: 4 bis 6 reinl., kräft. Mädchen mit guten Zeugnissen durch Eichhorn, Schwalbacherstraße 55. 11986

Eine feinschmeckerische Köchin in eine Villa nach außerhalb gesucht durch Ritter's Bureau, Webergasse 15. 11991

Ein Lehrling mit guter Schulbildung in ein hiesiges Engros-Geschäft zum sofortigen Eintritt gesucht. Näh. Exped. 11930

Ein Kellner gesucht Bahnhofstraße 11. 11954

Laufbursche gesucht Rheinstraße 32. 11926

Ein junger, kräftiger Knecht gesucht Mehrgasse 22. 11896

Gesucht ein junger, anständiger Mann zu einem Pferde auf der „Stadelmühle“ bei Sonnenberg. 11979

Zwei sprachkund. Kellner, 1 Kellnerlehrling und 1 junger Hausbursche sucht Linder's Bur., Faulbrunnstr. 10. 11982

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wohnungs-Anzeigen

Angebote:

Abolphsallee 25 ist die Bel-Etage, ein Salon, 7 Zimmer nebst Zubehör, auf October zu vermieten. Näheres daselbst von Vormittags 10 bis 1 Uhr. 9092

Langgasse 4, 2 St. h., möbl. Zimmer gleich zu verm. 11966

Römerberg 1 ein kleines, möbl. Zimmer zu verm. 11970

Saalgasse 22 ist ein einfach möbliertes Manfardstübchen zu vermieten. 11903

Eine Parterre-Wohnung im Vorderhaus und eine Parterre-Wohnung im Hinterhaus zu vermieten. Näheres Hellmündstraße 11. 11936

Seizbare Mansarde zu verm. Mühlgasse 2. 11945

Ein schön möbliertes Zimmer auf sofort zu vermieten Röderstraße 13, 1 St. 11914

Eine kleine, helle Werkstätte zu vermieten Saalgasse 22. 11902

Ein einfach möbl. Zimmer zu verm. Mauergr. 7, 1 St. h. 11919

Ein möbliertes Zimmer zu vermieten Hellmündstraße 3, 1. Stock links. 11898

2 Mädchen erhalten Schlafstelle Schachtstraße 5, 1 St. 11964

(Fortsetzung in der Beilage.)

Wegen Räumung

werden heute und die folgenden Tage

11 Schwalbacherstraße 11, Bel-Etage,

die Möbel aus 5 Zimmern, Mansarde, Küche und Corridor sehr billig abgegeben, als:

Eine Salon-Einrichtung in schwarz: Eine Plüsch-Garnitur, Sopha, 2 große und 4 kleine Sessel, Verticow, Schreibtisch, Autoinnettisch, Spiegel, Teppiche und Vorhänge.

Eine Esszimmer-Einrichtung: Büffet, Ausziehtisch, 12 Stühle, Causense, Servirtisch, Teppiche und Vorhänge.

Zwei Schlafzimmer-Einrichtungen in Nußbaum: 4 franz. Betten, 2 Waschkommoden, 4 Nachttische mit Marmor, 2 Spiegelschränke, 1 Verticow, 4 Kleiderschränke, Vorlagen, Vorhänge.

Eine Herrenzimmer-Einrichtung in Nußbaum: Ein Herren-Bureau, ein Secretär (römisch), Bücherschrank, eine Plüsch-Garnitur, Autoinnettisch, Teppich und Vorhänge.

Ein compl. Essservice, ein compl. Kaffeeservice, eine Hängelampe.

Ferner: Ein Küchenschrank, Küchengeräth, Anrichte, Stühle, ein Gefindebett, eine Console und sonst noch Verschiedenes.

Sauerkraut

in noch ganz vortrefflicher Qualität empfiehlt

August Helferich, vorm. A. Schirmer,
Bahnhofstraße 8. 11933

Alle Obst- und Gemüse-Conserben

verkauft zum Fabrikpreis.

11920 **A. Schmitt**, Mehrgasse 25.

Ganzes Schmalz per Pfund 65 Pfennig,

ditto, rein ausgelassen 70 Pfennig

empfiehlt **Louis Behrens**, Langgasse 5. 11917

Estragon, Frühgemüse- u. Kopfsalatpflanzen
handlung, empfiehlt **Jul. Praetorius**, Samen-
gasse 26. 11940

Trauerfall wegen ist für die letzten 10 un-
geraden Theater Vorstellungen $\frac{1}{2}$ **Sper-**
re-Platz abzugeben. Näheres Langgasse 25
im Laden. 11891

Getragene Kleider werden zu den höchsten Preisen an-
gekauft. **A. Harzheim**, Mehrgasse 20. 11961

Turngeräthe werden zu kaufen gesucht.
an die Expedition d. Bl. erbeten. Offerten unter „Turngeräthe“
11915

Eine neue **Badewanne**, sowie **Doppelfenster** billig zu
verkaufen **Waltmühlstraße 9**, obere Etage. 11868

1 eleg. Halbverdeck zu verl. (auch zu verk.) bei
Gastwirth **Holstein**. 11897

Ein zweiräderiges **Karrichen** wird zu kaufen gesucht.
Näh. Grabenstraße 6 im Mehrgeladen. 11974

3000 Stück saubere, schöne Bordeauxflaschen
billig zu verkaufen **Römerberg 4**. 11969

Zimmerespäne sind fortwährend zu haben bei
11904 **Haus**, Marktstraße 4.

Ein guterhalt. **Pianino** zu verk. **Friedrichstraße 21**. 11814

Bücher zu verkaufen **Moritzstraße 20**, Strh., Part. 11217

Mainzer Stadt-Theater.

Heute **Mittwoch** den 30. April:

Erstes Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen
Hof-Theaters.

Zum ersten Male:

Wallenstein's Tod.

Tragödie in 5 Akten von Fr. v. Schiller.

Donnerstag den 1. Mai:

Zwölftes Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen
Hof-Theaters.

Zum zweiten und vorletzten Male:

Wallenstein's Lager. — Die Piccolomini.

Freitag den 2. Mai:

Dreizehntes Gastspiel des Herzoglich Meiningen'schen
Hof-Theaters.

Zum zweiten und vorletzten Male:

Wallenstein's Tod.

Briefliche oder telegraphische Billet-Bestellungen von auswärts
wolle man gefälligst unter Beifügung des Betrages an die
Kassirerin des Stadttheaters, Fräulein Häußer, adressiren.
Der Billetverkauf für Wiesbaden findet bei Herrn Hof-
buchhändler **Edmund Rodrian**, Langgasse 27, statt
und zwar am Tage vorher bis 5 Uhr Nachmittags gegen Ein-
zahlung des Betrages incl. 20 Pf. Bestellgeld für die am
Tage darauf stattfindende Vorstellung. Die Abgabe der Karten
findet je am Tage der Vorstellung selbst von Morgens ab in
der genannten Buchhandlung statt.

Während des Gastspiels des Meiningen'schen Hoftheaters
wird jeden Abend 11 Uhr ein Extra-Bus von Mainz nach
Wiesbaden (anhaltend an der Station Curve) abgefahren werden.

Alle Arten **Büchereien** werden geschmackvoll und billig
angefertigt **Hörsaalallee 4**, 1 Etage hoch. 11961

Im Möbel-Lager

von

Friedrichstraße **Ferd. Müller,** Friedrichstraße
No. 6, No. 6,

sind nachverzeichnete von Herrschaften zur Verankerung übergebene Mobilien
täglich zum Verkauf ausgestellt:

Ein schwarzer Salon, bestehend aus einer Plüsch-Garnitur, Verticow, 3 Meter
hohem Spiegel, Antoinettentisch, Damen-Schreibtisch, zwei Säulen, einer Staffelei
und kleinem Credenzschrank, Nippstischen, Bildern und Vorhängen.

Ein Herrenzimmer in Eichen, Bibliothek, Schreibtisch, Sopha und 2 große Sessel,
ein Sophatisch, ein Schreibstisch, Regulator, Vorhänge.

Speisezimmer in Eichen, bestehend aus Büffet, Ausziehtisch, Spiegel, 12 Stühlen,
Servante, Credenzstischen, Sopha und Vorhänge.

Schlafzimmer in hell und dunkel, Rußbaum, bestehend aus zwei Betten,
Spiegelschrank, Waschkommode mit Toilettenspiegel, zwei Nachttischen, zwei Hand-
tuchhaltern, einer Hausapotheke, einer Chaise-longue, zwei Stühlen und Vorhängen.

Ganze Einrichtungen kaufe an oder nehme solche in Tausch.

Sämtliche Polstermöbel, Betten und Kastenmöbel sind stets in reichster
Auswahl auf Lager. Garantie für 2 Jahre.

Gleichzeitig bringe mein Auktions- und Taxations-Geschäft
in empfehlende Erinnerung.

Ferd. Müller, 6 Friedrichstraße 6.

342

Armenverein.

Aus einem schiedsmännischen Vergleich durch die Bürger-
meisterei 10 Mt., von R. R. 10 Mt., von Herrn S. 10 Mt.
für unsere Armen erhalten zu haben, bescheinigt verbindlichst
dankend Der Vorstand:
Wiesbaden. 29. April 1884. **A. Dresler.** 68

Aufforderung.

Derjenigen, welche Forderungen an die Veranstaltung des
Concertes zum Besten der **Waisen-Anstalt zu Ehren**
haben, wollen ihre Rechnungen sofort bei mir einreichen.
11946 **Ed. Rehnemer** (Veraltete).

Bekanntmachung.

Die durch den Rücktritt eines Vorstandsmitgliedes der
israelitischen Cultusgemeinde vacant gewordene Stelle soll durch
eine Neuwahl wieder besetzt werden. Zu diesem Zwecke werden
die verehrlichen Mitglieder der israelitischen Cultusgemeinde
auf **Samstag den 4. Mai Morgens 9 1/2 Uhr** in den
Saal des Gemeindehauses hiermit ergebenst eingeladen.

Der Vorstand der israelitischen Cultusgemeinde.
245 **Simon Hess.**

Da es uns bei unserem Scheiden von Wiesbaden Um-
stände halber leider verlagert ist, uns von unseren
Freunden und Bekannten persönlich zu verabschieden, so sagen
wir ihnen auf diesem Wege das herzlichste Lebewohl. Auf
Wiedersehen! 11886

Wiesbaden. 29. April 1884. **F. Wilmer und Frau.**

≡ Caviar, ≡

à 2 Mt. 40 Pf. und 8 Mt., frisch eingetroffen bei
11922 **A. Schmitt, Metzgergasse 25.**

Die englischen Biscuits,

als: **Albert, Maria, Teutonia, Mixed, Menagerin,**
Crachnell, Macaronen, Zwieback etc. etc., sind
von jetzt ab auch in 1/2 Dosen von 1 1/2—3 Pfund vorrätig
und ist der Preis derselbe wie bei großen Dosen 10—15 pCt.
billiger. **A. Schmitt, Metzgergasse 25.** 11921

Liebig's Fleisch-Extract,

Prof. Dr. Kemmerich's Fleisch-Extract,

Civil's flüssiges Fleisch-Extract,

siehe in feiner Waare, empfiehlt

August Helfferich, vorm A. Schirmer,

11931 **8 Bahnhofstraße 8.**

Lebende Oderkrebse,

große 1 Mt. 50 Pf., mittlere 1 Mt. 20 Pf. per Pfund, auch
frisch abgetödt, empfiehlt die **Nordsee-Fischhandlung**
Grabenstraße 6. 11925

Flaschenbier.

Culmbacher Export aus der ersten Culmbacher Aktien-
Export-Bierbrauerei, **Franfurter Export, Münchener,**
Erlanger und Pilsener Lagerbier in 1/2 und 1/4 Flaschen
empfiehlt billigt **Fr. Frick,**

Ecke der Rhein- und Drantenstraße.

Bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus. 11873

Walta-Kartoffeln per Pfund 20 Pf., sowie prima **Pfälzer**
blaue bei **Chr. Diels, Metzgergasse 37.** 11971

Tages-Kalender.

Mittwoch den 30. April.

Verein der Hausbesitzer und Interessenten. Abends 8 1/2 Uhr: Generalversammlung im „Saalbau Schürmer“.
Männergesangsverein „Sängerlust“. Abends 9 Uhr: Probe im Vereinslokale.
Männer-Quartett „Hilaria“. Abends 9 1/2 Uhr: Probe.

Königliche Schauspiele.

Mittwoch, 30. April. 101. Vorstellung. 140. Vorst. im Abonnement.

Zum Erstenmale:

„Verflohen!“

Auffspiel in einem Akte von C. Walter.

In Scene gesetzt von C. Schultes.

Personen:

Franz Strahlborn, Assessor	Herr Bed.
Jenny Strahlborn, geb. v. Altenberg, seine Frau	Frl. Wolff.
Hertha, seine Schwester	Frl. Hell.
Baron Buchholz, Onkel und Vormund der Strahlborn'schen Geschwister	Herr Ady.
Freiherr Helmut Hart von Hartenstein	Herr Reubte.
Eine, Köchin im Strahlborn'schen Hause	Frau Rathmann.
Franz, Diener im Strahlborn'schen Hause	Herr Bräning.

Der Vetter.

Auffspiel in 3 Akten von Robert Benezet.

Personen:

Gärtner, ein reicher Großhändler	Herr Bethge.
Ernst, seine Kinder	Herr Reubte.
Pauline, seine Kinder	Frl. Bunge.
Wilhelm, seine Kinder	Frl. Binski.
Stiegel, Gärtner's Vetter	Herr Grobeder.
Buchheim, ein junger Kaufmann	Herr Neumann.
Louise, Haushälterin	Frl. Hell.
Ein Bedienter	Herr Schneider.

Anfang 6 1/2, Ende 9 Uhr.

Donnerstag, 1. Mai: Hans Lange.

Lokales und Provinzielles.

* (Gemeinderaths-Sitzung vom 29. April.) Anwesend unter dem Vorstehe des Ersten Bürgermeisters Herrn Dr. v. Jbell die Herren Bürgermeister Coulin, Stadtbaumeister Israel, Stadt-Ingenieur Richter, ferner die Herren Stadträte Bedel, Dr. Berle, Hauser, Kalle, Kählerberger, Mädlar, Roder, Sanitätsrath Dr. Pagenstecher, Dr. Schirm, Schlink, Wagemann und Weil. — Morgen Mittwoch Vormittags 10 Uhr findet die Einweihung der neuen Elementarschule in der Gassestraße statt, wozu der Gemeinderath eingeladen wird. — Bekanntlich ist der in unserem letzten Sitzungsberichte (siehe Mittwoch-Beilage) vollständig wiedergegebene Entwurf einer Polizei-Verordnung über den Handel mit Milch nochmals an die Accis-Commission unter Hinzuziehung des Herrn Sanitätsraths Dr. Pagenstecher verwiesen worden. Der Herr Vorsitzende hat bereits auf das ablehnende Verhalten der Commission hin ein Antwortschreiben an Königl. Polizeibehörde unter ausführlicher Begründung ausgearbeitet, welches nach geschehener Verlesung acceptirt wird. — Weiter gibt der Herr Vorsitzende von einer Eingabe an den Herrn Minister für Handel u. Gewerbe v. Maybach, betr. den Bau einer Bahn Wiesbaden-Schlangenbad-Schwalbach, Kenntniz. Dies Schriftstück ist von Herrn Sanitätsrath Flindt ausgearbeitet und soll, nachdem es von den beauftragten Kreisen unterzeichnet, durch eine Deputation überreicht werden. Da Herr Stadtrath Kalle demnächst in Berlin anwesend sein wird, so wird derselbe die Stadtgemeinde Wiesbaden dabei vertreten. — Hierauf vertheilt der Herr Vorsitzende eine Anzahl Aufrufe des Comités zur Gründung einer Arbeiter-Colonie für das Großherzogthum Hessen und den Reg.-Bezirk Wiesbaden. Herr Kalle gibt in schöner Rede ein klares Bild über die Zweckmäßigkeit dieser Organisation und findet darin vorläufig die Unterstützung des Gemeinderaths. Ueber die Vorthelle und Zwecke dieser Anstalten haben wir bereits in No. 91 des „Wiesbadener Tagblatt“ durch Abdruck des Aufrufes Kenntniz gegeben. — Das Spalten und Aufsetzen von Buchenscheit- und Prügelholz wird dem Mindestfordernden, Herrn G. Belz, zu 1 Mt. 40 Pf. pro Raummeter übertragen. — Nachträglich genehmigt wird die freihändige Abgabe von Rothholz zum Preise von 140 Mt. 41 Pf. — Herr Bildhauer Heuer benachrichtigt den Gemeinderath, daß er sein Baugesuch, da die Bauplätze an der Kapellenstraße von ihm verkauft worden seien,

hierdurch zurückziehe. — Die von Herrn G. Müller (Wellenmühle) zu bezahlende Abfertigungsgebühr wird auf 6 Mt. pro Jahr herabgesetzt. — Der Vorstand der Gesellschaft zur Verbreitung von Volksbildung dankt dem Gemeinderath für die überwiesenen 300 Mt. aus der Abgeltung, desgleichen der Vorstand des Local-Gewerbevereins, welchem aus derselben Stiftung ebenfalls 300 Mt. (gegen frühere 450 Mt.) zugewiesen wurden. Auf Vorstellung des letzteren Vorstandes werden der Gewerbeverein weitere 200 Mt. bewilligt, welche im Interesse armer, aber talentvoller Schüler verwendet werden sollen. — Auf Antrag des Herrn Brand Director Scheurer im Einverständniß mit dem Herrn Stadtbaumeister Israel sollen im Interesse rascherer Entleerung des Theaters die Sperrgänge nach der Wilhelmstraße bezw. dem Hofe jeden Abend in Benutzung genommen werden. Zu diesem Behufe soll an den rechten Ausgängen eine Windfangthüre (wenn kein Hinderniß entgegensteht) angebracht, dagegen die Treppe des linken Sperrganges in eine breite gerade Treppe umgeändert werden. Die Kosten betragen ca. 676 Mt. — Herr Dr. Berle macht hierzu noch Mittheilungen über den in Wien an einem Theater erzielten schlechten Erfolg betreffs der Imprägnirung. — Hierauf berichtet der Herr Vorsitzende, daß die Königl. Regierung die Herabsetzung der Trichinen-Gebühr auf 70 Pf. nicht genehmigt habe, es daher mit der Gebühr von 1 Mt. vorläufig sein Bewenden haben müsse. — Die Nummerirung der Fahrstrasse wird beschlossen. — Folgende Fahrpreise für Droschken werden noch genehmigt: 1) Fahrt nach der Stadelmühle Mt. 2. — für Gspänner, Mt. 2.50 für Zweispänner, 2) nach Rimbach Mt. 2.40 bzw. Mt. 3.40, 3) nach Erbenheim ebenfalls Mt. 2.40 resp. 3.40, 4) sollen die Preise nach dem Rettungsbau mit Rücksicht auf den steilen Weg bestimmt bleiben. — Der hiesige Vorkehr-Verein benachrichtigt den Gemeinderath davon, daß laut Beschluß der General-Versammlung dem Capital der Armenpflege 1000 Mark zugewendet seien, von welchem die Hinsen Verwendung finden dürften. Das Geschenk wird dankend acceptirt. — Dem mehr referirt Herr Stadtbaumeister Israel über mehrere Submissionen und Bauveränderungen, ferner Herr Ingenieur Richter über Folgendes: Herr Ph. Rath hatte in voriger Sitzung die Anfrage gestellt, unter welchen Bedingungen die Stadt geneigt sei, die ihm gehörige Jppel Privatstraße in Eigentum zu übernehmen. Die Bau-Commission, welche die Angelegenheit zur Vorberathung überwiesen war, empfiehlt, auf Grund dringlicher Auffassung ein Project nebst Kostenanschlag für die ordnungsmäßige Herstellung der fraglichen Privatstraße auszuarbeiten und vorlegen zu lassen, sodann mit dem Grundstückler auf Grund des Projectes weiter zu verhandeln, was geschehen soll. Herr Arthur Wobertig theilt hierzu mit, daß, da der Zugang zur Jppel's Privatstraße von der Sonnenbergstraße resp. dem Feldweg aus ein sehr beschränkter sei, er bereit wäre, bei zur Erweiterung des Zugangs erforderliche Terrain käuflich abzutreten. — Herr Rechtsconsulent G. Berger hat gegen die Errichtung einer Meliorationshalle seitens des Herrn J. Ph. Wink, Balkmühlstraße 14, bezw. gegen die auf Widerruf ertheilte Genehmigung Namens seiner Kinder Protest erhoben, welcher sich hauptsächlich darauf stützt, daß die gedachte Anlage 3 Meter von der Nachbargrenze entfernt bleiben müsse, während nur eine Entfernung von 1 Meter vorgezogen sei. Da die Balkmühlstraße als Bahnhofsstraße figurirt, so müsse auch diese größere Entfernung beibehalten werden. Die Bau-Commission beantragt, es möge der Polizeibehörde bei Rückgabe des Wink'schen Grundstückes mitgetheilt werden, daß die Gemeindebehörde gegen den Protest, insofern er sich auf §. 73, Absatz 2 der Baupolizei-Verordnung stützt, nichts einzuwenden hat, mit welchem Antrage der Gemeinderath einverstanden ist. — Herr Ingenieur Richter machte f. B. darauf aufmerksam, daß der Jppelweg durch Holzabfuhr besonders Noth leide u. s. w., weshalb er geboten erscheine, Einstellung der Abfuhr zu veranlassen. Nachdem dies geschehen, hält es Herr Oberfeldschütz Stöppler für angemessen, da die Strecke des Jppelweges von der Eichhöhe bis zur Stadt in ziemlich gutem Zustande sei, an dem Entree des Trifflweges den Graben in eine große Rinne auszuflastern und längs desselben auf der östlichen Seite bis an das ehemals Konrad'sche Haus ein erhöhtes Kleinstroßtröitz anzulegen. Die Bau-Commission vermag sowohl aus prinzipiellen wie aus finanziellen Gründen den Antrag des Oberfeldschützen — wenigstens für das laufende Jahr — nicht zu empfehlen. Der Gemeinderath beschließt demgemäß. — Die in voriger Sitzung des Gemeinderaths beschlossene Entscheidung des mündlichen Weges am Amelsberg seitens der Bau-Commission bezw. der Herren Ingenieur Richter, Bürgermeister Coulin, Cur-Director Heyl, Bürgermeister Seelgen u. s. fand statt, und hat sich ergeben, daß die von der Gemeinde Sonnenberg vorgenommenen Begehrarbeiten ohne Rücksicht auf die zugehörige Breite von 5 Meter, auf die vorhandenen Bromenaden und Waldbäume, sowie auf die Standfähigkeit der Böschungen und eine zweckmäßige Regulirung des Abflusses von bergab fließendem Regenwasser ausgeführt seien und beßhalb unbedingt von der Stadtgemeinde Wiesbaden beanstandet werden müssen. Es wurde dabei das lebhafteste Bedauern der Vertreter der letzteren darüber ausgesprochen, daß seitens der Gemeinde Sonnenberg nicht vor oder wenigstens bei Beginn dieser Arbeiten eine Mittheilung davon erstattet worden sei, um die diesseitige Hilfe zur sachgemäßen Ausführung des fraglichen Weges zu ermöglichen. Herr Ingenieur Richter gibt seine Meinung betreffs der für eine beide Gemeinden möglichst befriedigende Abänderung der Anlage erforderlichen Maßnahmen dahin ab, daß 1) der Consolidationsweg anders zu profiliren, 2) der Haupt-Bromenadenweg an der Mündung des Consolidationsweges ca. 25 Centimeter zu erhöhen und mit einer Bahnherrinne zu versehen sei, um das abfließende Wasser direct in den Seitengraben zu leiten, 3) zum Ausweichen sich begegnender Fuhrwerke an einer oberen Stelle

eine Fahrbreite von 5 Meter für Anlage einer Beiche von ca. 8 Meter Länge zulassen, 4) die große nach dem Promenadenweg belegene Fläche gleichmäßig verlaufen aufzufüllen und zu bepflanzen und 5) der Pfasterübergang umzupflastern sei. Die Bau-Commission beschließt auf dieses Votum hin, dem Gemeinderath zunächst zu empfehlen, die Ausfertigung des Begehrens zu verlangen und nachdem diese erfolgt, mit der Gemeinde Sonnenberg weiter zu verhandeln. Der Gemeinderath erklärt sich hiermit einverstanden. — Herr Schreinermeister Louis Hanjohann hat i. Z. in Gemeinschaft mit den B. H. Wegand's Erben und Herrn Val. Groll in einer Eingabe betr. Arrondirung ihres Grundstückes im Distrikt „Vor Heiligenborn“ an der Viebricherstraße gebeten, ihnen die daneben liegende städtische Parzelle (Preis) käuflich zu überlassen. Die Bau-Commission beschloß: Auf Vorlage des Nivellements wird in Rücksicht darauf, daß es sich beim Eingehen der Gemeinde auf den Verlauf der fraglichen Parzelle von 45 Rh. 86 Sch. und des, übrigens bisher betreffs seines Werthes noch nicht in Berechnung gezogenen, Feldwegs insofern nur um ein Provisorium handeln könne, als der für den letzteren zu schaffende Erlassweg nur so lange bestehen bleiben könne, als der Anbau an der Viebricherstraße nicht weiter hinaus fortgeschreite, und daß es die Stadtgemeinde durch den Besitz der an der qu. Straße lang hingestreckten Parzelle noch vorläufig in der Hand habe, eine geordnete Eintheilung des dortigen Baulandraums in possende Baustellen fördern zu helfen, empfiehlt die Bau-Commission, vor weiteren Verhandlungen mit dem Antragsteller zunächst einen Fluchtlinienplan für das qu. Terrain, im Anschlusse an den für die nördlich der oben belegenen Grundstücke bereits festgestellten, anfertigen zu lassen. Auch hiermit ist der Gemeinderath einverstanden. — Herr Architekt E. A. Stein beabsichtigt die Erbauung eines Landhauses, Einfriedigung und Anlage zweier Oberabläufe auf dem Terrain Ecke der Blumenstraße und des Hainertwegs. Das Geſuch wird auf Genehmigung begutachtet, nachdem die Kosten für Herstellung des erhöhten Pfasterkrochtes im Hainertweg mit 618 M. 30 Pf. und die Kosten für ein Vorbeistrotzrohr in der Blumenstraße mit 983 M. 48 Pf. zusammen also rund 1600 M. vorbehaltlich späterer Abrechnung festgestellt sind. — Herr Metzgermeister Wilhelm Harth beabsichtigt links von seinem Neubau in der Mainzerstraße eine massive Mauer, nach der Straße hingegen ein eisernes Geländer aufzuführen. Sein diesbezügliches Geſuch wird entsprechend dem Antrage der Bau-Commission unter der Bedingung auf Genehmigung begutachtet, daß Fluchtlinie und Höhenlage vom Kreislandmesser festgestellt werden, bezüglich des Geländers jedoch vor der projectirten Straße vorbehaltlich jederzeitigen Widerrufs, welcher ohne irgend welche Vergütung für das Gelande geltend gemacht werden wird. — Herr Privatier Anton Seilberger, Behrstraße 21, bittet um Herstellung eines Canals, welcher sich an den in der Nerostraße vorhandenen Canal anschließt und nahe an seiner Gartenmauer vorbei nach seiner Fassung in der Behrstraße führt, und zwar derart, daß Regen durch einen Anschluß entwässern kann. Zu den entstehenden Kosten ist Herr Seilberger 100 M. beizutragen bereit. Die Bau-Commission empfiehlt die Annahme der Offerte mit dem Antrage, das spezielle Project bei Erörterung der beabsichtigten Verbesserung des Verbindungsweges von der Nero- nach der Behrstraße festzustellen. Der Gemeinderath beauftragt sein Einverständnis hierzu. — Für neu anzulegende Gräben auf dem neuen Friedhof wird von der Friedhofs-Commission beantragt, an der Westseite das Quadrat XI, entweder von No. 3 ab oder nur theilweise, an der Ostseite Quadrat XI und an der Westseite Quadrat X zu eröffnen. — Zum Schluß theilt noch der Herr Vorsitzende mit, daß auch Herr Caffieri in Bezug auf die Kochbrunnen-Angelegenheit seine Unterdrift gegeben habe. Hierauf Schluß der öffentlichen Sitzung.

V (Strafkammer des Königl. Landgerichts. Sitzung vom 29. April.) Der 47 Jahre alte Händler und Hausirer G. L. I. von Dorschheim (Amts Habamar) wird beschuldigt, im Juli 1883 gelegentlich des Jahrmärktes zu Orlen eine öffentliche Auspielung veranstaltet zu haben, ohne hierzu von dem Königl. Ober-Präsidium einen Erlaubnißschein zu besitzen. Es wurden bei dieser Gelegenheit Uhren, Tabakspfeifen, Laffen u. gegen einen Spieleinsatz von 25 Pf. öffentlich ausgestellt und dem Gewinner entweder der auf das betreffende Gewinnnummer fallende Gewinn oder der Preis dafür in baarem Gelde ausbezahlt. Der Angeklagte ist der ihm zur Last gelegten Straftat geständig, hält sich aber für unschuldig, da er im Besitze einer von dem Bürgermeister in Orlen ausgestellten schriftlichen Erlaubniß gewesen, welche er für ausreichend erachtet hat. Der Gerichtshof sprach den Angeklagten, der sich in einem sachlichen Irrthum befunden habe, frei und überwies die Erregung der durch die Unternehmung verursachten Kosten der Staatskasse. — Wegen vorläufiger körperlicher Mißhandlung haben sich zwei bisher unbestrafte 25jährige junge Leute aus Haintchen zu verantworten, nämlich der verheirathete Ländler J. D. und der ledige Landmann W. H. I. Beide Erklärer sind. Die beiden Angeklagten wohnten am 5. November v. J. einer Controlversammlung zu Gräbenwiesbach bei und begaben sich nach Schluß derselben in ein Wirthshaus, wo dann, wie dies bei derartigen Gelegenheiten gewöhnlich der Fall ist, etwas über den Durst gestritten wurde. So angeheitert, verließen die Beiden die Wirthschaft kurz nachdem ebenfalls drei junge Burſchen von Haintchen den Heimweg angetreten hatten. Den beiden Angeklagten schwebte es noch ganz deutlich in der Erinnerung, daß gelegentlich der vorjährigen Controlversammlung zwischen den Gräbenwiesbachern und Haintchen eine Keilerei stattgefunden, bei der den Letzteren von Seiten der Gräbenwiesbacher übel mitgespielt wurde. Die Erinnerung an diesen Vorfall weckte wohl ihre Kampflust, selbst einmal mit den Gräbenwiesbachern „eins anzubinden“. So zogen sie denn durch das Dörfchen hin, riefen mit lauter Stimme den Bewohnern unanständige Einladungen zugehen lassend, und kamen auf diese Weise bis an

das Haus des Landmanns Jacob Jung, aus dem eben der Samenhändler Wilhelm Knöpp, mit einem Nachzieher in der Hand, heraustrat. Sofort richteten sie auch an diesen ihre unhöfliche Aufforderung; dieser aber, gefaßt, erwiderte mit einer ähnlichen Aeußerung, worauf die „beleidigten“ Burſchen über den 43 Jahre alten Knöpp herfielen und mit ihren Stöcken auf ihn einschlugen. Es fehlte nicht, daß die Nachbarn sogleich, durch das Geſchrei herbeigeloct, auf den Kampfplatz eilten. Der Landmann Peter Jung, der, einige Schritte von den Kämpfenden entfernt, an der Thoreinfahrt seines Hauses stand, rief dem W. Kn. zu: „Wilhelm, wehr Dich!“ Kaum war diese Aeußerung gefallen, als die Beiden den Kn. losließen und über den Jacob Jung herfielen, um diesen für die Ermutigung, die er dem Kn. zugehen ließ, zu züchtigen. Die Wittve Catharina Bus, eine 66 Jahre alte Frau, welche neben Jung stand, rief im ersten Schrecken, wie sie die Beiden wuthentbrannt auf J. eindringen sah: „Will denn Niemand helfen“, oder, wie die Angeklagten behaupten: „Uff die Pumper!“ J. betäubt vor Wuth, schwingt hoch seinen Stock und schlägt denselben mit solcher Wucht auf den Kopf der alten Frau, daß der Stock zerbrach und die Frau stark blutend und befinnungslos zu Boden stürzte. Er aber eilte seinem Collegen D., der mit Jung sich rang, zur Hülfe herbei und schlug mit dem zerbrochenen Stock mehrmals auf den Arm des Jung, so daß dieser in Folge der hierdurch verursachten Schmerzen loslassen mußte. Mittlerweile waren auch die drei anderen „Haintchen“, welche eine Strecke vorausgegangen waren, zurückgekommen, nahmen indeß an dem Kampfe nicht Theil, sondern forderten beständig zur Ruhe auf. Gleichwohl erhielt einer dieser Friedensstifter einen kräftigen Schlag über den Kopf mit einem Stocke, wahrscheinlich von einem seiner beiden Landsleute, welche in blinder Wuth mit ihren Stöcken unbarmherzige Hiebe ansetzten, so daß Alle sich zurückziehen für das Beste hielten. Eine große Menschenmasse war unterdessen herbeigeströmt und da Niemand mehr den Beiden Widerstand leistete, hielten diese es, zugleich von den drei Anderen aufgefordert, für das Beste, die Flucht zu ergreifen. Sie waren schon ein gut Theil fort, als Gendarm und Gräbenwiesbacher sich zur Verfolgung derselben ansetzten. Laut kläffend folgte eine Schaar Hunde, man forderte die Flichsenden zum Stillstehen auf, sandte Steine nach, doch unaufhaltbar flogen diese voran, bis der eine unschuldige Friedensstifter, der den Hieb über den Kopf erhalten hatte, vor Ermattung zurückbleiben mußte. Man holte ihn ein, während die Anderen entkommen, und schleppt ihn nach Gräbenwiesbach in's Verhör. Glücklicher Weise stellt sich heraus, daß man den „Unredlichen“ gefaßt hat. Der Vorfall gelangte zur gerichtlichen Anzeige und der Gerichtshof hatte durch die heutige Beweisaufnahme Gelegenheit, die Uebelthäter in den beiden Angeklagten trotz deren energischen Beugens zu entdecken. Der Ländler D. wurde wegen einfacher Körperverletzung zu 5 Monaten, der Landmann J. wegen vorläufiger Körperverletzung mit einem gefährlichen Werkzeuge und mittelst einer das Leben der Frau Bus gefährdenden Behandlung zu 10 Monaten Gefängnis und beide Angeklagten in die Kosten verurtheilt. — Der wegen Betrugs bereits mit 8 Monaten Gefängnis und 5 Jahren Ehrverlust vorbestrafte Handelsmann M. D. aus Mainz steht abermals unter der Anklage des Betrugs. Am 16. Juli v. J. kam derselbe in die Wohnung des Steinmeisters Adam Heinrich zu Bad Soden und erklärte, er sei ein bankrotter Kaufmann und wolle eine Anzahl Stoffe aus dem Bankrott verkaufen. Der Angeklagte zeigte dem H. in seinem Musterbuche eine Anzahl hochfeiner Seinenzeuge, die er zu fabelhaften Preisen, den Meter zu 40 Pf. (N), verkaufe; H. könne Bestellungen darauf hin machen, er (der Angeklagte) habe noch ein großes Lager in diesen Zeugen. „Aber“, fuhr er, jetzt zu dem eigentlichen Zweck seines Kommens übergehend, zu dem ob der „fabelhaften Preise“ erkaunten H. gewendet, fort, „sehen Sie, ich habe da auch Zeug zu einem Anzug und Ueberzieher nebst einer Hose; das Zeug ist unter Brüdern seine 280 Mark werth, aber weil Sie's sind, sollen Sie es zu 90 Mark haben!“ In dieser Weise pries der Aechselige seine Waare an und der gute H. wollte denn auch eine so günstige Gelegenheit, eine so gute Waare zu so billigem Preise einzukaufen, nicht unbenutzt vorübergehen lassen. Während der seltene Kaufmann immer nur sprach und von dem guten Kauf redete, den H. da gemacht, übergab dieser ihm einen Hundertmarktschein, auf den der Handelsmann herauszugeben „vergaß“. Mit den Worten, H. solle ja die Sache geheim halten, bis er (D.) aus der Gegend fort wäre, verabschiedete sich so rasch als möglich unser Handelsmann und war binnen einer Viertelstunde aus Soden verschwunden. H., der nachher der Sache doch nicht ganz traute, befragte seinen Schneider als Sachverständigen über den etwaigen Werth des „feinen Tuchs“, das er da so billig eingekauft, und hörte da zu seinem Erstaunen, daß das ganze Tuch höchstens 36–45 M. Werth habe. Wegen Betrugs erkannte der Gerichtshof den Handelsmann für schuldig und schickte ihn auf 4 Monate in's Gefängnis. Außerdem wurden ihm die Ehrenrechte auf die Dauer 1 Jahres aberkannt und die Kosten des Verfahrens zur Last gelegt.

*** (Personal-Nachricht.)** Herr Geh. Regierungsrath H. Lank dahier tritt auf sein Ansuchen am 1. Mai in Pensionsstand.

*** (Touristisches.)** Programmäßig wurde am Sonntag den 27. April die vom Wiesbadener Rhein- und Taunus-Club unternommene dritte diesjährige Haupttour ausgeführt. Die Betheiligung war eine ganz unerwartet rege und das Wetter außergewöhnlich günstig; unter diesen Umständen verlief die Tour zur allgemeinen Zufriedenheit. Die Aussicht von der Hallgarter Fange, wohin die Touristen etwa um 12 1/2 Uhr gelangten, übertraf alle Erwartungen. Noch herrlicher fast war der Weitermarsch über Gerbacht nach Friedrich, welcher Weg eine Reihe der prächtigsten Landschaftsbilder bot. Kurz vor 3 Uhr Nachmittags war Friedrich erreicht, woselbst im „Scharfstein“ Einkehr gehalten wurde. Das dort eingenommene ge-

meinschaftliche Mittagessen, ebenso wie die Getränke befriedigten allgemein. Gegen 6 Uhr wurde der Marsch nach Elville fortgesetzt und von da, wie vorgehen, zur Heimfahrt die Bahn benutzt.

(Die Morgen-Concerte) am Kochbrunnen und in den Anlagen an der Wilhelmstraße begannen am Donnerstag den 1. Mai, und zwar bis auf Weiteres um 7 Uhr früh.

(Immobilien-Versteigerung.) Bei der am Montag vorgenommenen öffentlichen Versteigerung des dem Herrn Banquier Anton Pfeiffer zu Worms gehörigen, zu 110,000 Mk. taxierten dreistöckigen Wohnhauses nebst zweistöckigem Seitenbau und Hofraum Rheinstraße 18 blieb Herr Kemmer Johannes Christoph mit 118,000 Mk. Höchstbietender.

(Besitzwechsel.) Herr Otto Hölterhoff, zur Zeit in Bonn, hat 62 Hh. 7 Sch. Bauplatz an der Kapellenstraße hier für 20,000 Mk. an Herrn Hauptmann Thiel hier verkauft. — Herr Gastwirt Quirnbach hat sein Haus Markstraße 2 für 24,000 Mk. an Herrn Gastwirt Georg Heinrich Ernst, genannt Wilhelm Sprenger, verkauft.

(Herrenlos.) Am 22. d. Mts. ist ein Schließkorb mit Vorhängeschloß von einem unbekannten Manne in dem Hause Schwalbacherstraße 32, angeblich einem Dienstmädchen gehörig, abgegeben worden. In dem genannten Hause will Niemand der Eigentümer desselben sein. Der fragliche Korb kann auf dem Bureau des Polizei-Präsidenten in Empfang genommen werden.

(Unfall.) Am vergangenen Sonntag Abend zwischen 8 und 9 Uhr wurde an der Ecke der Röder- und Feldstraße eine Frau von einem im starken Trabe daherkommenden Droschkenfuhrwerk überfahren und leicht verletzt.

(Dampfschiffahrt.) Die großen Salonboote „Humboldt“ und „Friede“ beginnen ihre regelmäßigen Halbfahrten am 1. Mai und ist im directen Anschluß an dieselben die Omnibus-Verbindung von hier nach Biedrich wieder eingerichtet.

(Jubiläum.) Je fester in unserer raschlebigen Zeit ein lang andauerndes Dienstverhältnis zwischen Meister und Geselle im Handwerkerstande wird, um so mehr soll man solche, die beide Theile gleich ehren, in die Öffentlichkeit bringen. Heute sind es 25 Jahre, daß Herr Louis Sohn von Schierstein bei Herrn Tüchermeister Rauth in Biedrich ununterbrochen beschäftigt ist. Jedenfalls dürfte es dem Jubilar an einer wohlverdienten Anerkennung aus Freundeskreisen nicht fehlen.

(Sonnenberg.) Der von dem Gemeinderathe zu Sonnenberg für diese Gemeinde zum Bürgermeister-Stellvertreter wiedergewählte Vorsteher Philipp Pfeiffer I. ist als solcher bestätigt und auf seinen früher geleisteten Dienstfeld verwiesen worden.

(Ordnungsverleihung.) Dem Gymnasial-Oberlehrer a. D. Professor Stoll zu Weilburg ist der Rote Adler-Orden vierter Klasse und dem Gymnasial-Schuldiener a. D. Kehler zu Hadamar, sowie dem Bergarbeiter Heinrich Greub zu Frohnhausen im Districte das allgemeine Ehrenzeichen verliehen worden.

(Patentirt) wurde für das deutsche Reich eine „Anerkennung an Wasserrohrkesseln“ den Herren G. Dürr in Ratingen und B. Weert in Höchst a. M.

(Turnerisches.) Auf dem Feldbergfest-Turntag, der am Sonntag Vormittag im Saale des „Café Dobra“ zu Frankfurt a. M. stattfand, wurden u. A. nachstehende Bestimmungen getroffen: Das Feldbergfest findet am Sonntag den 22. Juni statt. Der diesjährige Festauschuss besteht aus den bisherigen Mitgliedern desselben, den Herren Karl Birkenhauer, H. Bock, Jean Schmidt und Louis Müllerlein. Obmann des Preisgerichts bleibt Herr L. Stahl. Zum Overturwart wurde Herr Geuter von Wiesbaden ernannt. Als Richter fungieren die Herren Holzhausen von Bornheim und Münch von Wiesbaden. Preisrichter haben dieses Jahr zu stellen: Frankfurt, Offenbach, Wiesbaden (Männer-Turnverein), Hanau (Turnverein), Homburg, Rodenheim (Turnverein „Vorwärts“), Niddelheim (Turngemeinde), Höchst (Turngemeinde), Sachsenhausen (Turngesellschaft), Bornheim (Turngesellschaft), Oberarr (Turn- und Fecht-Club), Mühlheim, Eber, Griesheim, Cronberg, Niederrod (Turnverein), Bonames und Wingen. Ersatz-Preisrichter haben zu stellen: Hansen, Hebbornheim, Nied, Wiesbaden, Frankfurt und Höchst a. M. (Turnverein). Die Vertheilung der Leistungen geschieht nach der mittelhochrheinischen Turnordnung (also nicht, wie ursprünglich beantragt wurde, nach der deutschen Wett-Turnordnung), jedoch ohne Grenzen nach oben nach der höchst erreichbaren Punktzahl; die Minimalzahl zur Erreichung eines Preises bleibt wie bisher 26½ Punkte.

(Mittelrheinischer Lehrerbund.) Der Centralvorstand des mittelhochrheinischen Lehrerbundes versammelt sich am 3. Mai in dem „Café zur neuen Börse“ in Frankfurt a. M. Die Frühjahrssammlung des mittelhochrheinischen Lehrerbundes wird dagegen voraussichtlich am 21. Mai in Darmstadt abgehalten; angemeldet ist bereits ein Vortrag des Redacteurs der Frankfurter Schulzeitung über „Lehrer und Schule“.

Kunst und Wissenschaft.

(Flotow-Denkmal.) Am Samstag den 26., als an dem Tage, an welchem vor 72 Jahren der Componist Friedrich von Flotow zu Teutendorf in Westenburg geboren wurde, fand auf dem Friedhofe zu Darmstadt die feierliche Enthüllung des demselben von der Familie errichteten und von Herrn Bildhauer Kunz zu Wiesbaden gefertigten Denkmals statt.

Druck und Verlag der L. Schellenberg'schen Buchdruckerei in Wiesbaden.

Aus dem Reiche.

(Das Befinden des Kaisers) ist durchaus befriedigend und da sich auch der Zustand der Kaiserin wesentlich gebessert hat, so beschäftigt man sich in diesem Augenblicke wieder mit dem Gedanken die Reise des Kaisers nach Wiesbaden zu mehrwöchentlichem Aufenthalt. Die Abreise ist jetzt für einen Tag der ersten Maiwoche geplant, doch soll vorher die feierliche Grundsteinlegung des Reichstagsgebäudes erfolgen. Für dieselbe soll einer der ersten Mattage in Aussicht genommen sein.

(Die Kaiserin.) Der „Reichsanzeiger“ meldet am 28. c.: „Das Befinden der Kaiserin macht allmähliche Fortschritte. Allerhöchstselbst kann täglich einige Stunden außerhalb des Bettes zubringen.“

(Der Kronprinz) und Prinz Heinrich trafen am Montag Nachmittag in Darmstadt ein und wurden vom Großherzog und dem Prinzen am Bahnhof empfangen.

(Preussischer Landtag. Abgeordnetenhause. Sitzung vom 28. April.) Das Haus setzt die Verathung des Jagdordnungs-Gesetzes fort. — Abg. Köhler (Sittungen) erklärt Namens der Nationalliberalen, daß sie, nachdem die neulichen Beschlüsse einen genügenden Wilschaden-Erlass nicht ergeben haben, für den Eingatterungs-Paragraphe, wie er in der zweiten Lesung nach dem Antrage des Abg. Conrad angenommen worden, stimmen würden. — Abg. Conrad erklärt, auch seinerseits bei seinem in zweiter Lesung angenommenen Antrage stehen bleiben zu müssen. — Abg. Dirichlet bezeichnet die in der Vorlage den Aufsichtsbereichen übertragenen Facultäten zur Verhütung des Wilschadens für völlig werthlos. — Abg. v. Rauchaupf führt aus, daß die Conservativen ihre Anträge nur in der Absicht gestellt hätten, um die den Interessen der kleinen Grundbesitzer nicht genügend entsprechende Regierungsvorlage zu verbessern; die obligatorische Eingatterung aber sei unumkehrbar; sie zu beschließen, gefährde die ganze Vorlage. — Regierungs-Commissar Donner erwidert, von jeder obligatorischen Eingatterung, auch von der des Schwarzwilds, abzusehen, da dieselbe, so schön sie sich auch theoretisch ansehe, praktisch unumkehrbar, zudem äußerst kostspielig sei; auch würde mit derselben billigen Schätzungen der Waldbesitzer verfahrenbe Gelegenheit gegeben. — Abg. Hintelen erklärt Namens der großen Mehrzahl seiner politischen Freunde, sie würden für die conservativen Anträge stimmen. — Minister Lucius erinnert nochmals daran, daß die Eingatterung eines jener Momente sei, gegen welche die Regierung sich mit Entschiedenheit wehren müsse. Die Bedenken gegen die Uebertragung facultativer Befugnisse seien durchaus ungerechtfertigt und enthielten ein völlig unbegründetes Vorurtheil gegen die Regierungsbeamten. Es gäbe auch überhaupt kein Gesetz, in dem nicht gewisse derartige Befugnisse enthalten seien; ein Rechtschuss gegen dieselben liege im Verwaltungsrecht, wie im ordentlichen Rechtswege. — Bei der Abstimmung wird zunächst S. 70 (Verfahren bei Beschädigung durch Elch-, Roth- und Damwild) nach dem abändernden Antrage des Abg. Althaus, sodann S. 64 (Abschießung von Schwarzwild) mit den von den Abg. Dirichlet und Barth beantragten Amendements angenommen; S. 65 (Eingatterungs-Paragraphe) wird nach dem modificirenden Antrage des Abg. Althaus, wodurch die Eingatterungspflicht auf Schwarzwild beschränkt wird, mit 212 gegen 121 Stimmen genehmigt. — Fortsetzung am Dienstag.

Vermischtes.

(Münchener Raub-Attentat.) Der Commis Eduard Lottensburger, welcher am 5. Februar d. J. in das Brand'sche Bankhaus am Promenadeplatz zu München einbrach, dort auf den anwesenden Commis Hübsam mehrere Revolvergeschüsse, ohne jedoch zu treffen, abfeuerte und hierauf unter Mitnahme von Werthpapieren zu entfliehen suchte, wurde vom Schwurgericht zu einer 12jährigen Zuchthausstrafe, zu 10jährigem Ehrverlust und Stellung unter Polizeiaufsicht nach erkannter Strafe verurtheilt.

(Ballon-Explosion.) Gelegentlich der Feier der vor einigen Tagen erfolgten Eröffnung der nationalen Ausstellung zu Turin sollte ein mächtiger Ballon-Capit seine gewöhnliche Auffahrt machen; jedoch den Besatzungen warteten, um einzusteigen, als plötzlich ein gewaltiger Losbruch. Der Aeronaut hat, abzuwarten; mit einem Male zuckte eine riesige Feuerwolke auf; der Ball hatte die Spitze des Ballons getroffen und 4000 Cubikmeter Gas entzündet. Sofort erfolgte die Flamme, welche den Ballon zerstörte, ohne Menschen oder andere Gegenstände zu schädigen.

(Ueber ein schreckliches Eisenbahn-Unfall) wird aus Madrid, 28. April, wie folgt berichtet: „Auf der Eisenbahn zwischen Badajoz und Ciudad-Real fand gestern eine Entgleisung statt. Der Zug fuhr auf der Brücke über den Fluß. Die Zahl der Todten beträgt mehr als 60 darunter gegen 50 beurlaubte Soldaten. Der Unfall wurde durch den Einbruch der Brücke bei Alendia herbeigeführt. Augenblicklich ist die Schandthat durch Revolutionäre begangen worden. Die Brücke war absichtlich beschädigt und die Beschädigungen waren künstlich verborren worden. Der Telegraphenbrach war durchschnitten. Der Zug fuhr bis auf den Postwagen und zwei andere Wagen, die an der Brücke hängen blieben, in den Fluß. Die Zahl der bisher aufgefundenen Todten beträgt 38, die der Verwundeten 22, meist beurlaubte Soldaten. Es herrscht allgemein die tiefste Entrüstung.“

Für die Herausgabe verantwortlich: Louis Schellenberg in Wiesbaden. (Die heutige Nummer enthält 16 Seiten.)

Abonnements auf das „Wiesbadener Tagblatt“

zum Preise von

**70 Pf. für den Monat Mai,
1 Mark für die Monate Mai und Juni**

werden hier von unserer Expedition — Langgasse 27 —, anwärts (jedoch nur für beide Monate zusammen) von den zunächstgelegenen Postämtern entgegengenommen.

Auf besonderen Wunsch wird das Blatt den verehrlichen hiesigen Abonnenten für weitere 25 Pfennig für zwei Monate, resp. 15 Pfennig für einen Monat in's Haus gebracht.

Die Redaction des „Wiesbadener Tagblatt“.

Bekanntmachung.

Zu der am **Mittwoch den 30. April Morgens 10 Uhr** stattfindenden Einweihungsfeier der neuen Elementarschule an der Castellstraße lade ich die Herren Mitglieder des Bürgerausschusses, sowie die Freunde der Anstalt hierdurch ganz ergebenst ein.
Der Erste Bürgermeister.

Wiesbaden, 26. April 1884.

v. Ibell.

Bekanntmachung.

Mittwoch den 30. April cr. Mittags 12 Uhr wird in dem Pfandlocale Kirchgasse 30 dahier ein transportables Marktverkaufshaus, 1 Bett, 1 Tisch und 1 Stuhl öffentlich zwangsweise versteigert.

Die Versteigerung findet bestimmt statt.
Wiesbaden, den 26. April 1884.

Eschhofen, Gerichtsvollzieher.

Markt-Anzeige.

Dienstag den 13. Mai l. J. wird im hiesigen Orte der alljährlich stattfindende Viehmarkt abgehalten werden.
Bierstadt, den 25. April 1884. Der Bürgermeister.

Senfberger.

Termin-Kalender.

Mittwoch den 30. April, Mittags 12 Uhr:

Versteigerung eines transportablen Marktverkaufshäuschens u., in dem Pfandlocale Kirchgasse 30. (S. heut. Bl.)

Mittags 1 Uhr:

Versteigerung der zu dem Nachlasse der verstorbenen Johannes Behr Eheleute zu Schierstein gehörigen Haus- und Küchengeräthen u., in dem Hause Wilhelmstraße 76 dorthelbst. (S. Tagbl. 100.)

4883

Haus-Telegraphen.

Unterzeichneter empfiehlt seine Werkstätte für Haus-Telegraphen, Telephon, Sprachrohr- und elektrische Sicherheits-Anlagen, elektrische Thürschlösser u. Solide und elegante Ausführung, eigene Fabrikation. Garantie für jede Anlage, große Anzahl Zeugnisse über bereits seit Jahren in Betrieb befindliche Einrichtungen.

Carl Rommershausen.

Schneertücher, Aufnehmer, Wischlappen,

weiße baumwollene, gestümt, 90 und 60 Ctm. groß, 20 Stück à 7 1/2, 8 1/2, 9 1/2 Mark, franco gegen Postnachnahme. Bei 100 Stück mit 5%. Größere Partien billiger.

11055

J. Gans & Co. in Wietrathberg.

Gardinen

werden weiß und crème gewaschen und auf dem Patent-Planenrahmen getrocknet, Louiseplatz 7. Hinterhaus.

10181

Deckbetten (neu) von 16 Mk. an, Kissen von 6 Mk. an zu haben Steingasse 5.

1266



Die erste mittelrheinische

Jalousien-Fabrik

von **Chr. Maxaner,**

Emserstraße,

Specialität, gegründet 1861, Specialität,

liefert fertig angeschlagen alle Arten Rollläden mit Patent-Verschluss zu billigster Berechnung. Ferner Zug-Jalousien, eigenes bewährtes System, mit 1a leinenen Tragbändern, Zug-Jalousien ohne Gurten, vollkommener Ersatz für Rollläden.

Reparaturen (gründlich) erbitte recht frühzeitig.

Garantie 2-5 Jahre.

5210

Eigene Schlosserei und Schreinerei mit Dampfbetrieb.



3 Bahnhofstraße 3.

Eischränke

in vorzüglicher Bauart mit sehr geringem Eisverbrauch empfiehlt in großer Auswahl zu außergewöhnlich billigen Preisen

222

Justin Zintgraff,

3 Bahnhofstraße 3.

Lager

in Kaffee, Zucker, Mehl, Reis, Gerste, Gries und Hülsenfrüchten, Birnenlatwerge, Zucker-rübenkraut, Limburger Käse, Salatöl, Seifen, Soda u. s. w., ff. Tafelsenf.

Reichhaltiges Lager aller Cigarrensorten zu Engros-Preisen. Für Wiederverkäufer und größere Consumenten beste und billigste Bezugsquelle bei

9996

Heh. Elfert,

35 Schwalbacherstraße 35.



Flaschenbier,

ausgezeichnetes, 1/1 Flasche 19 Pf., per 1/2 Flasche 10 Pf., bei Abnahme von 6 Flaschen frei in's Haus geliefert, empfiehlt

8926

Gustav v. Jan, Wietrathberg 22.

Feldstraße 23 ist eine junge, frischmelkende Ziege zu verkaufen.

11701

Prof. Dr. Kemmerich's
Fleisch-Extract



empfiehlt in vorzüglicher Qualität

347 (F. & 196/3.)

F. Klitz, Taunusstrasse 42.

CONDENSED BEER

Von allen Aerzten empfohlenes, bewährtes und natürliches Mittel gegen
Schlaflosigkeit
Täglich vor dem Schlafengehen ein kleines Liqueurglas.

CONDENSED BEER

Von den Aerzten Englands und des Continents als das vorzüglichste
diätetische Mittel bei
Magen- und Darmerkrankungen
empfohlen. Täglich 3 mal 1 Esslöffel zu nehmen.

CONDENSED BEER

ein unübertroffenes Kräftigungsmittel für
Blutarme, Schwangere und Reconvalescenten.

CONDENSED BEER

Ist im Vacuum concentrirtes englisches Ale und enthält die Extractiv- und
Nährstoffe sowie den Alcohol des sieben- bis zehnfachen Volumens ge-
wöhnlicher Biere. Es ist ebenso wenig wie condensirte Milch ein Geheim-
mittel und enthält keinerlei Zusätze oder Beimengungen.

CONDENSED BEER

enthält nach der Analyse des Geheimen Hofraths Dr. R. Fresenius in
Wiesbaden in 100 CC. 24,01% Alcohol und 42,22% Extractivstoffe, welche
alle Bestandtheile des englischen Bieres in concentrirter Form umfassen.

CONDENSED BEER

Sollte in keinem Hause fehlen. Zu haben p. Fl. 90 Pfg.
in den Apotheken. Hauptdepot für Wiesbaden:
Hof-Apotheke Dr. Lade, Langgasse 15.

Engros-Agentur der Anglo Continental Preserving Com-
pany Frankfurt a. M., Sömmerringstrasse. 10091

Frische

Egmonder Schellfische.

11641 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Neue 1884^{er} Matjes-Häringe

frisch eingeetroffen bei **A. Schmitt**, Mehrgasse 25. 11592

Neue Matjes-Häringe.

11391 **Franz Blank**, Bahnhofstrasse.

Sektartoffeln. Reine, nichtblühende **Frühkartoffeln**
und **Victoria**, eine vorzügliche spät-
reifende Speisekartoffel, zu haben bei
11531 **W. Kraft**, Dohheimerstrasse 18.

Zwei neue Betten mit Sprungrahmen sehr billig zu ver-
kaufen Goldgasse 22, 2 Treppen hoch. 843

Ein englisches Reitzeng, ein Damensattel, ein
geschirr für Esel zu verkaufen. Näh. Expedition. 1137

Täglich Ziegenmilch zu verkaufen Weistrafse 6. 1172

Stroh, Dickwurz, Espren und Kartoffeln sind
haben Geldstrasse 7. 1168

Immobilien, Capitalien etc.

**Villen, Geschäftshäuser, Privathäuser, Ban-
plätze** in allen Lagen und Größen, darunter günstige
Kaufgelegenheiten, werden kostenfrei nachgewiesen
durch die Agentur von
E. Weltz, Michelsberg 28. 1487

Villa Kapellenstrasse, hochelegant, schöne Lage

Villa Bierstädterstrasse mit prächtigem Garten

Villa Sonnenbergerstrasse nahe Curhan

Villa nahe dem Kochbrunnen, freie Lage

Villa Herenthal, nahe dem Walde,

zu verl. **C. H. Schmittus**, Bahnhofstr. 8, I. 11183

Leberberg 3, Villa mit schönem Garten,
zu verkaufen. 388

Villen in schönsten Lagen zu verkaufen.

C. H. Schmittus, Bahnhofstrasse 8. 11182

Villa obere Kapellenstrasse zu verkaufen. Näh. Exped. 5220

• **Villa Frankfurterstrasse 24**, ca. 50 Rth. Garten.

Villa Geisbergstrasse 23, 118 Rth. Garten.

Villa Herenthal 33, Trambahn gelegen, gleich

• beziehb., zu verl. **C. H. Schmittus**. 11184.

Herrschaftshaus mit großem Hof und Garten bei der
Bahnhöfen, passend für Weinändler u., zu verkaufen durch
Fr. Mierke im „Schützenhof“. 1911

Villa mit schönem Garten für 45,000 Mk. zu verkaufen.
Näheres bei **Chr. Falke**, Saalgasse 5. 11568

Herrschaftshaus, Adolphsallee, mit guter Rentabilität zu
verkaufen durch **Fr. Mierke** im „Schützenhof“. 7811

Das **Haus Mehrgasse 16**, welches sich zu jedem Ge-
schäftsbetriebe eignet, ist zu verkaufen. Näh. daselbst. 4767

Zehn Minuten von Biebrich,

an der Chaussee nach Schierstein, ist eine kleine **Villa**, ent-
haltend 5 Zimmer, Küche, 2 Mansarden, Trockenpflanz-
nebst circa 1/2 Morgen großem Garten, unmittelbar an
den Rhein stehend, doch ganz befreit von Hochwasser, zu
verkaufen. Näheres bei **Wilh. Schmidt**, Marktstrasse
in Biebrich. 774

Bauplätze, mit am schönsten Theil des Herenthal
gaben zu verkaufen verlängerte Stiftstrasse 40. 403

Baustellen für Landhäuser zu verkaufen Biebricherstr. 17. 1614

Zwei **Acker**, gelegen im Königstuhl und Weinreb, zu ver-
pachten oder zu verkaufen. Näheres Expedition. 11177

5000 Mark werden zum 1. Juli oder 1. October auf eine
gute Hypothek zu leihen gesucht. Näheres Expedition. 11500

30- oder 40,000 Mark als erste Hypothek

à 4% per 1. Juli auf ein Villengrundstück

von doppeltem Werth gesucht. Näh. Exp. 983

11-15,000 Mark auf 1. Hypothek von einem pünktlichen
Zinszahler zu 5% zu leihen gesucht. Näh. Exped. 987

Das nunmehr 16 Jahre so beliebte u. bis jetzt trotz aller Nachahmungen **unübertroffene Haarwasser von Retter (München)**, welches statt **Del** od. **Po-** made so vorthellhaft gebraucht und **allseitig** empfohlen wird, stets a. hab. um 40 Pf. u. **M. 1, 10** bei **Viehoever, Hofl.** 128

Eine **Bandsägemaschine** zum Treten und ein oval ver-
tes **Fahnenständer** stehen billig zu verkaufen bei **Horn,**
Friedrichstraße 32. 11645

Einen **Strassenwagen** 5 ist ein neuer **Mehgerwagen** und ein
ger, leichter **Riehfarren** zu verkaufen. 11676

Ein junger **Riehhund** billig zu verk. Näh. Exped. 11696

Dienst und Arbeit.

Personen, die sich anbieten:

Eine **Frau** sucht tägl. Beschäftigung. R. Michelsberg 13. 11741

Eine **Frau** sucht Monatsstelle. R. Steingasse 17, Seitenb. 11888

Eine **junge, unabhängige Frau** wünscht Monatsstelle
el einer feineren Familie während des ganzen Tages. Näh.
Jenenstraße 17, Seitenbau, 2. Etage. 11890

Eine **Frau** sucht Monatsstelle, am liebsten für den ganzen
tag oder zur Aushilfe. Näh. Weiskstraße 8, 3 St. 11876

A young English lady, musical, who has some
knowledge of nursing, seeks a situation as
companion. Adresse in der Exped. d. Bl. 11802

Ein **tüchtiges Hausmädchen** sucht Stelle in einem herr-
schaftlichen Hause. Näh. Nerothal 27. 11687

Ein **Mädchen**, welches Hausarbeit versteht, bürgerlich kochen
und serviren kann, sucht Stelle. Näh. Siifstraße 21, Stb. 11789

Schenkamme, eine gesunde, sucht per sofort eine
Stelle nach auswärts. Näheres
Schwalbacherstraße 23 im Seitenbau. 11833

Ein **gefehtes, tücht. Mädchen** sucht zur selbstst. Führung eines
kleinen Haushaltes Stelle. Näh. Adlerstraße 38, Part. 11853

Ein **Fräulein** aus guter Familie, welches mehrere Jahre
einem feinen Haushalte vorgestanden, auch mit auf Reisen
war, sucht anderweitige Stelle bei einer Dame oder selbst-
ständigen Führung eines Haushaltes. Es wird mehr auf
familiäre Behandlung als hohen Gehalt reflectirt. Gefällige
Offerten unter M. T. 70 an die Exped. d. Bl. erbeten. 11879

Eine gebildete Person, welche alle feine
weiblichen und häuslichen Arbeiten versteht, sucht
passende Stelle. Näheres durch das Bureau **Radestock,**
Marasstraße 6, 1. Stod, Mainz. (D. F. 15160.) 322

Eine **Köchin**, welche der feinen Küche selbstständig vorstehen
kann, sowie ein besseres Hausmädchen suchen wegen Abreise
ihrer Herrschaft anderweitige Stellung auf 15. Mai oder
1. Juni. Näh. N. Burgstraße 3 in der Butterhandlung. 11880

Ein **Mädchen** vom Lande, welches das Nähen und Bügeln
erlernt hat, sucht per sofort Stelle. Näheres Mehgergasse 9,
eine Treppe hoch. 11865

Ein **ordentliches Mädchen**, welches kochen kann, sucht auf
1. Mai Stelle in einem Haushalte oder auch zur Pflege einer
leidenden Dame. Näh. Schwalbacherstraße 32. 11893

Ein **Mädchen**, welches nähen, bügeln, serviren und feischen
kann, sucht sofort Stelle als feines Haus- oder Zimmermädchen.
Näheres Adlerstraße 31, 2 Stiegen hoch. 11892

Personen, die gesucht werden:

Für eine **Schweinemeierei** wird ein braves Mädchen
als **Verkäuferin** gesucht. Näh. in der Exped. d. Bl. 11748

Ordentliche Mädchen können das Kleidermachen unent-
geltlich erlernen.

M. Fisselbacher, Marktstraße 6. 11600

Ein junges Mädchen,

welches das Kleidermachen gründlich erlernen will, findet Lehr-
stelle in einem Confectionsgefchäfte. Näheres Expedition. 11782

Perfekte Büglerin gesucht Frankenstraße 14. 11737

Gefühte Kleidermacherinnen gesucht Seisberg-
straße 14, 1. Etage. 11728

Eine geprüfte **Kindergärtnerin**, deutsch u. französisch unter-
richtend, sowie Anfangsgründe von Musik, gesucht. Sich anzu-
melden Vorm. von 9—1 Uhr Elisabethenstraße 10, Bel.-St. 11878

Ein **besseres Mädchen** (nicht Fräulein), das
selbstständig kochen kann, in jeder Hausarbeit gründ-
lich erfahren ist und solche mit übernimmt, wird
zum baldigen Eintritt gesucht. Gute langjährige
Zeugnisse erforderlich. Meldungen von 2—4 Uhr
Nachmittags Nerothal 43a. 11535

Ein braves Mädchen, welches Hausarbeit mitverrichtet, zu
Kindern gesucht Taunusstraße 153. 11607

Gesucht ein Mädchen für eine kleine Haushaltung. Näheres
kleine Kirchgasse 2, 2 Treppen hoch. 11623

Ein **tüchtiges Mädchen**, welches melken
kann, gegen hohen Lohn für sofort nach
auswärts gesucht. Näh. in der Exped. 11716

Ein **starkes Mädchen**, welches gut melken kann, gegen guten
Lohn gesucht Wellrichstraße 20. 11689

Ein **tüchtiges Mädchen**, das kochen und alle Hausarbeit ver-
richten kann, als Mädchen allein ges. Mühlgasse 2, Part. 11537

Ein **Dienstmädchen** gesucht Hochstraße 4, 1 Stiege hoch. 11792

Ein **reinliches, treues Mädchen**, bewandert in allen Haus-
arbeiten, wird gesucht. Näh. Taunusstraße 39, Bel.-St. 11827

Man sucht eine gute **Köchin** für die Saison in einem
kleinen Hotel unter Einsegnung von Zeugnis-Abdrucken. Näh.
im „Berliner Hof“, Schwalbach. 11870

Eine Schenkamme

wird gesucht Langgasse 34. 11889

Offene Stellen jeder Art stets durch
W. Reuter's Bureau, Dresden,
Schloßstraße. 11871

Als Lehrling

gesucht ein junger Mann aus guter Familie mit den nöthigen
Kenntnissen zum sofortigen Eintritt bei

Christian Begeré,

Seiden- und Manufacturwaaren-Lager,
Heine Burgstraße 9. 10538

Tüchtige Gärtler und Gelbgieher werden für dauernde
Beschäftigung zum sofortigen Eintritt gesucht. Dasselbst kann
ein braver Junge in die Lehre treten.

Georg Auer, Nerostraße 34. 11862

Bildhauerlehrling gesucht Dranienstraße 23. 10442

Lehrling mit guter Schulbildung sofort gesucht.

Heh. Adolf Weygandt,
Eisenwaarenhandlung, Webergasse 36. 9968

Für meine **Eisen-, Stahl- und Messingwaaren-**
Handlung suche zum baldigen Eintritt einen braven und
gewandten

Lehrling

mit guter Schulbildung und aus achtbarer Familie.

Louis Zintgraf. 11874

Ein **Schreiner-Lehrling** gesucht Mauergasse 23. 9067

Stuhlmacherlehrling ges. b. N. May, Mauergasse 8. 6949

Tapezirer-Gehülfe gesucht Dranienstraße 13. 11571

Ein **braver Junge** kann in die Lehre treten bei 10643

Ernst Heerlein, Tapezirer, Faulbrunnenstraße 3.

Ein **braver Junge** wird in die Lehre gesucht von Louis
Becker, Gärtler und Broncearbeiter, Webergasse 45. 11332

Ein **braver Junge** kann die Bäckerei erlernen. Näheres
Schwalbacherstraße 11. 11075

Ein **braver Junge** kann das **Schuhmacher-Geschäft**
erlernen Hochstraße 26. 11068

Ein **braver, fleißiger Junge** von 16—18 Jahren wird in die
Küche gesucht. Näh. im „Park-Hotel“, Wilhelmstraße 30. 11544

Sommer-Strümpfe.

Durch eine besonders günstige Gelegenheit habe ich einen großen Posten **einfarbige, extra lange, patentgestrichte Strümpfe** weit unter dem Herstellungswerthe angekauft und beabsichtige ich, um möglichst schnelle Räumung herbeizuführen, diese mit dem denkbar kleinsten Nutzen wieder abzugeben, so daß sich eine so günstige Gelegenheit selten wieder bieten dürfte.

Preise für extra lang, in allen Farben:

	Für Kinder.								Für Damen.	
Größe:	1	2	3	4	5	6	7	8	9	10
Paar:	30 Pf.	35 Pf.	40 Pf.	45 Pf.	50 Pf.	55 Pf.	60 Pf.	65 Pf.	70 Pf.	75 Pf.

W. Thomas, 11 Webergasse 11.

Adamsthal.

Mit dem heutigen Tage habe auf dem Hofgute **Adamsthal** eine

ländliche Wirthschaft

eingerrichtet und verabreiche daselbst auch **ländliche Speisen.**

Indem ich gute und billige Bedienung zusichere, halte mich einem geehrten promonirenden Publikum bestens empfohlen.

Wiesbaden, den 12. April 1884.

Johann Effelberger,
auf Hofgut Adamsthal.

10012

Aller Portwein,

ärztlich empfohlen, per Flasche 3 Mark.

Weinhandlung von **C. Doetsch,**
Geisbergstraße 3.

14706

Heinr. Hirsch,

Bleichstraße 13, Parterre,
empfiehlt seine reinen, nur selbstgezeugenen **Weißweine** von **C. Behlen** in **Armsheim** (Rheinheffen) p. Fl. 55 Pf. bis Mk. 1.20, sowie einen sehr preiswürdigen, selbstgefeltesten **Zugelheimer Rothwein** p. Fl. Mk. 1.20.
NB. Bei Mehrabnahme entsprechende Preisermäßigung. 8248

Italienische Weine

von dem Weingute Villa San Rocco bei Porteferraio.
Weißweine: Biancone Mk. 1.70, Procanio Mk. 1.70, Anzonica Mk. 2, Moscado 2.20. — **Rothweine:** San Gioveto Mk. 1.70, Alcatice 2.20 per Flasche. — Garantie absoluter Reinheit. — Alleinige Niederlage und Verkauf bei

F. Strasburger,

6414 Kirchgasse, Ecke der Faulbrunnenstrasse.

Rheinweine, weisse, per Flasche von 60 Pfg. an,
Rheinweine, rothe, per Flasche von 80 Pfg. an,
Bordeaux-Weine per Flasche von 1 Mk. an
empfiehlt die **Weinhandlung** von

Philipp Veit, Taunusstrasse 8.

Für Reinheit wird garantirt. 3045

Feinsten Himbeersyrup,

auch im Anbruch, billigst

8644 **1 Schwalbacherstraße 1, Geladen.**



Häfnergasse 10.

Großer

Stuttgarter und Wiener
Schuhwaaren-Verkauf
von

W. Wacker,

Schuhfabrikant aus Stuttgart.

1000 Paar **Herren-Stiefeletten** (Handarbeit), schon von 7 Mk. an.
Große Auswahl in den so beliebten **Herren-Halbschuhen** mit Bügeln und zum Binden, in guter Waare, zu den billigsten Preisen.
1000 Paar **Damen-Stiefel** in Lasting, Kid- und Chagrindleder von 5 Mk. an.

Polleireschuhe (resp. Halbschuhe) für Damen und Kinder, für Damen in schönster Ausführung schon von Mk. 4.50 an. Ebenso größtes Lager aller Sorten **Kinderstiefel** zu den billigsten Preisen.

Hauptsächlich empfehle ich eine große Parthie **Hauschuhe** für Damen mit guter Ledersohle das Paar Mk. 1.50.

Nur im **Stuttgarter und Wiener Schuh-Lager** Häfnergasse 10, unweit der Webergasse. 170

Unentbehrlich f. jeden öconomischen Haushalt.
ein großer Korb voll Wäsche in 15 Minuten schön geplättet.
Ersparung an Brennmaterial und Schonung der Wäsche, sind meine neuerdings verbesserten

Waschmangen und Wringmaschinen.

= Man verlange Prospect. =

Anton Hartmann Sohn,
Frankfurt a. M., neue Kräme 18.

10726

3 Bahnhofstraße 3.

Eiserne Gartenmöbel

in großer Auswahl zu den billigsten Preisen.

Bege- und Rasenwalzen,
Rasen-Mähmaschinen

empfiehlt **Justin Zintgraf,**
224 3 Bahnhofstraße 3.



Velociped,

Bicycle (Special), 125 Cm., noch neu, billig zu verkaufen.
Offerten unter **F. B. 27** an die Exped. d. Bl. 1186

Ein neues, bequemes **Sopha** (Katafischer-Bezug) zu 48 Mk. zu verkaufen Goldgasse 22, 2 Treppen hoch. 1186

Verein der Hausbesitzer und Interessenten.

Heute Mittwoch Abends 8 1/2 Uhr:
Ordentliche Generalversammlung
im „Saalbau Schirmer“.

Tagesordnung: 1) Bericht des Vorsitzenden;
2) Bericht des Geschäftsführers;
3) Wahl einer Prüfungs-Commission;
4) Ergänzungswahl des Vorstandes;
5) sonstige Vereins-Angelegenheiten.

Die Mitglieder unseres Vereins werden zu zahlreicher Beteiligung hierdurch eingeladen.

167

Der Vorstand.

Crêpe, Trauerhüte & Trauerrüschen

stets vorräthig bei

D. Stein,Putz-, Band- & Modewaaren-Geschäft,
32 Langgasse 32.

11080

A. Hirsch-Dienstbach, 9447große Burgstraße 12, „Eingang“
1 Herrnmühlgasse 1, 1. Stock.**Spitzen- & Federn-Wasche & -Färberei.**

Reelle, prompte Bedienung.

Bettfedern und Daunen,

fertige Betten zu den billigsten Preisen empfiehlt
11593 **Löffler & Schmitt, Steingasse 5.**

Corsetten-Engros-Lager.

Corsetten, hochschneidend, in allen Weiten,
hochfeinen, empfiehlt von 90 Pf. an bis zu den 11633**Joseph Ullmann,**

Kirchgasse 16, vis-à-vis dem „Nonnenhof“.

Italienische Kunstarbeiten.

Eine große, hübsche Fontaine in weißem Marmor, drei
runde Marmortische mit reichen Einlagen, sowie zwei
Marmor-Basen sind preiswürdig zu verkaufen. 10656**Vanni's Museums-Gebäude,**

Eckenheimer Landstraße 57, Frankfurt a. M.

Kinderwagen

zum Sitzen und zum Liegen, neueste Muster, empfiehlt billigst
8101 **Langgasse 48, Aug. Hassler, Langgasse 48.****Schulranzen** in großer Auswahl
Reichergasse 37. 9599

Sämmtliche

Schulbücher,

Wörterbücher und Atlanten sind in
dauerhaften Einbänden vorräthig in**H. Ebbecke's Buchhandlung,**

Kirchgasse 14.

10599

Ziehung den 30. April.

**Frankfurter, Berliner und Casseler
Pferdemarkt-Loose à 3 M.**zu haben bei
11197**Moritz Mollier,**
Schriftmaterialien-Geschäft, 45 Kirchgasse 45.**Prompte und reelle** 5182

Passagier-Beförderung

nach allen Städten **Amerika's** und **Au-**
stralien's, per Schiff und Bahn, besorgt das Central-
Ankunfts-Bureau der „**Wiesbadener Montags-**
Zeitung“, 6 Nerostrasse 6, **J. Chr. Glücklich**, alleiniger
direkter Vertreter des „**Nordd. Lloyd**“ für Wiesbaden.

Kinder unter 12 die Hälfte, unter 1 Jahr 9 M.

Directe Post-Dampfschiffahrt Hamburg-Amerika	Nach New-York jeden Mittwoch u. Sonntag mit Deutschen Dampfschiffen der Hamburg-Amerikanischen Packfahrt-Actien-Gesellschaft	August Boiten, Hamburg. Kassant u. Ueberfahrts-Gebühren bei: dem General-Agenten C. H. Textor in Frankfurt a. M., 22 neue Mainzerstraße 22, [599] sowie bei W. Becker , Langgasse 33, und W. Bickel , Langgasse 20, in Wiesbaden. 126
---	--	--

'08 '116 paguachang '008 '116 anlyon



Sonnen-Schirme,

Kinder-Schirme . . v. 0,55 Pf. anf.
Damen-Schirme . . „ 1,25 „ „
 ditto mit breiten Spitzen „ 1,90 „ „
 ditto in Seide-Atlas „ 3,20 „ „
Touristen-Schirme „ 1,45 „ „
 empfiehlt in grösster Auswahl u. billigst

P. Peaucellier, Marktstrasse
No. 24.

Herrschafts-Möbel. — Bürgerliche Möbel.

1 Garnitur, reich mit gepreßtem Plüsch, 550 M.
 1 Schlafzimmer-Einrichtung, reich, complet, 900 M.
 2 einzelne franz. Betten, complet, 260 M.
 1 einzelnes franz. Bett, complet, 115 M. 11565
 Secretäre 85 M., 120 M., Verticows v. 43 bis 230 M.
 Möbel-Magazin von **Friedr. Rohr**, Bahnhofstraße 20.

Zu verkaufen

eine starke Federrolle, 25—30 Ctr. Tragkraft, ein leichtes
Biehkarrchen und 4 gebrauchte Chaisensräder bei
11744 Wagnermeister **Ackermann**, Kirchgasse 20.

Eier, täglich frisch, zu haben Taunusstrasse 53. 11606

Die Beleidigung gegen Herrn **Dinges** nimmt zurück
J. S. Kern. 11894

Unterzieht.

Ein junges Mädchen, geprüfte Lehrerin, wünscht Privat-
stunden zu erteilen. Mäßige Preise. Näh. Exped. 9044

Eine junge Dame, geprüfte Lehrerin für Töchterschulen,
erteilt Privat- und Nachhilfestunden. Beste Referenzen.
Mäßiges Honorar. Näh. Exped. 1219

Handels-Wissenschaften.

Gründlicher Unterricht in einfacher und doppelter Buch-
führung, kaufmänn. Rechnen und Handels-Correspondenz, in
deutscher, französischer, englischer und italienischer
Sprache. Stenographie. Kurse für Damen.

Quirin Brück, Webergasse 44, 2. Etage. 11949

Eine geprüfte Lehrerin, die schon mehrere Jahre als
Lehrerin thätig war, erteilt Unterricht in Musik und
allen Schulfächern. Näh. Exped. 10534

Eine Klavierspielerin wünscht Stunden zu mäßigem Preise
zu erteilen. Näh. bei A. Schellenberg, Kirchgasse 33. 10449

Ein junger Mann wünscht Unterricht im kaufmännischen
Rechnen und Buchführung zu nehmen. Gef. Offerten
nebst Angabe des Honorars unter „No. 100 Buchführung“ an
die Expedition d. Bl. erbeten. 11753

Buchführung. Unterricht erteilt, auch Beitragen
von Geschäftsbüchern besorgt hier
und auswärts. Gef. Off. sub H. C. B. an die Exped. erb. 5028

Wohnungs-Anzeigen.

Gefuche:

Ein einzelner Herr sucht auf sofort eine unmöblierte Wohnung
von 2 bis 3 Zimmern mit Zubehör. Gef. Offerten unter
S. 120 an die Expedition d. Bl. erbeten. 11872

Ein junger Beamter sucht zum 15. Mai ein freundliches,
möbliertes Zimmer mit Cabinet. Gef. Offerten mit Preisangabe
unter „Bürgerlich“ in der Exped. d. Bl. abzugeben. 11866

**Laden bester Geschäftslage, jetzt
oder später, selbst bei hoher Miete.**
Offerten an C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 11629

Angebote:

Adolphsallee 29 ist die Parterre-Wohnung von
1 Salon, 5 Zimmern, Vorgarten
nebst Zubehör zum 1. Juli zu vermieten. 11368

Elisabethenstraße 23 ist das abgeschlossene, möblierte
Parterre mit oder ohne Küche
auf gleich zu vermieten. 1658

Hellmundstraße 21a e. möbl. od. unmöbl. Zimm. z. verm. 11708

Hellmundstraße 25 ein möbl. Parterrezimmer z. verm. 11757

Hermannstraße 5, Parterre, ist ein möbliertes Zimmer mit
separatem Eingang sogleich oder später zu vermieten. An-
zusehen Vormittags. 11672

Louisenplatz 6, 2 Tr., 2 möblierte Zimmer nach der Straße
und 2 Zimmer nach hinten zu vermieten. 11278

Louisenstraße 16 eine kleine Wohnung, sowie ein möbliertes
Zimmer zu vermieten. 11763

Moritzstraße 22, 2. Etage, ein auch zwei elegant möblierte
Zimmer zu vermieten. 10772

Mühlgasse 4, 2 St. h., ist ein möbl. Zimmer zu verm. 11705

Moritzstraße 28 ist ein großes, fein möbliertes Parterre-
Zimmer zu vermieten. 10589

Rheinstraße 29, 2 Treppen hoch, ist ein großes, möbliertes
Zimmer an einen ruhigen Herrn sofort zu vermieten. 11671

Schiersteinerstraße 9 ein Dachzimmer zu vermieten. 11867

Schwalbacherstraße 27 ist ein möbliertes Parterre-Zimmer
(Separat-Eingang) zu vermieten. 11685

Stiftstraße 6 ist ein unmöbl. Zimmer zu vermieten. 11077

Taunusstraße 5 sind zwei gut möblierte Zimmer im 2. Stock
auf sogleich zu vermieten. 9318

Taunusstrasse 25 II. möblierte Zimmer mit
Pension. 7579

Möbl. Parterre-Zimmer Adelsheidstraße 16. 6009

Ein oder zwei freundliche Vorderzimmer mit guter Pension
zu vermieten Dranienstraße 16, 1 Tr. 8750

Gut möbliertes, geräumiges Parterre-Zimmer mit guter Pension
und Gartenbenutzung an Damen zu verm. R. Exped. 10029

Ein fein möbl. Parterrezimmer zu verm. Lehrstraße 7. 11208

Ein großes Zimmer zu vermieten Steingasse 17. 11572

Ein möbliertes Zimmer mit separatem Eingang auf 1. Mai
zu vermieten große Burgstraße 17, 3 St. h. 11576

Hochparterre-Wohnung, möbliert, in guter Lage, billige
Miete. Näh. C. H. Schmittus, Bahnhofstraße 8. 11628

Schön möblierte Zimmer
zu vermieten Langgasse 19, 1. Stock. 11622

Zwei gut möblierte Zimmer, ganz oder geteilt, mit oder
ohne Pension auf 1. Mai zu verm. R. Hellmundstraße 13. 11640

In einem schön, etwas hoch gelegenen Landhause mit
großem Garten, herrlicher Aussicht und gesunder Luft,
Nähe des Nerothals, sind 2 elegant möblierte Parterre-
Zimmer, ohne Küche, zu vermieten. Preis 120 Mark
monatlich. Näheres Expedition. 11561

Parterrewohnung im Landhaus Geisbergstraße 17 z. verm. 11790

Ein schön möbliertes Zimmer ist zu vermieten. Näheres
Steingasse 23, 2. Stiegen hoch links. 11670

Eine heizbare Mansarde zu vermieten Neugasse 17. 11820

Ein möbliertes Zimmer zu verm. Friedrichstraße 40, 5th. 11767

Friedrichstraße 30 ist eine Schener zu vermieten. 11103

Arbeiter erh. Kost und Logis Grabenstr. 24, Kleidergeschäft. 10327

Arbeiter erh. billig Kost u. Logis Gemeindegäßchen 8. 11317

In dem neuerbauten Hause vor Sonnenberg (Wiesbadener-
Straße) ist der 2. Stock auf 1. Juli zu vermieten.
Näheres in Sonnenberg No. 45. 11566

Villa Carola, Wilhelmsplatz 4. Familien-Pension.

Neu und comfortable eingerichtete Zimmer, elegante
Familienwohnungen, Speisesalon, Bade-Einrichtung. 2918

Villa Beatrice

(früher Villa Helene),

Gartenstraße 12.

Fremden-Pension.

Neu und comfortabel eingerichtet. Schöne, gesunde
Lage in der Nähe des Kurhauses. Speisesalon, Bade-
einrichtung im Hause. Civile Preise. 9830

Auszug aus den Civilstands-Registern der Stadt Wiesbaden vom 28. April.

Geboren: Am 21. April, dem Tagelöhner Georg Philipp Kiehl
e. L., R. Clara. — Am 22. April, dem Tagelöhner Peter Weingärtner

E. S. N. Billh. Peter. — Am 22. April, dem Canalegehilfen Friedrich Brühl e. L., N. Henriette Christine Frida. — Am 26. April, dem Königl. Oberstabsarzt a. D. Dr. med. Georg Gygas e. L., N. Mar. — Am 26. April, dem Silberhändler Heinrich Sartorius e. L., N. Margarethe Buisse. — Am 26. April, dem Rentner Arthur de Beerth e. L. Z.

Aufgehoben: Der Fuhrmann Philipp David Heinrich Bremser von Nappersheim, A. L. Schwalbach, wohnh. dahier, und Auguste Johanneke früher zu Holschhausen und Diebrich-Rosbach wohnh. — Der Tapezierer Jacob Wilhelm Bülbert von Nafstätten, wohnh. dahier, und Marie Catharine Wilbert von Nierich, A. St. Goarshausen, wohnh. dahier.

Berechlicht: Am 26. April, der Juwelier Heinrich Jacob Georg Siebing von Kreuznach, wohnh. dahier, und Margarethe Philippine Schäfer von hier, bisher dahier wohnh. — Am 26. April, der Schreiner Ludwig Bauer von hier, wohnh. dahier, und Elise Marie Junior von hier, bisher dahier wohnh. — Am 26. April, der Schreiner Jacob Theis von Mainz, wohnh. dahier, und Elisabeth Dick von Schweigen im Grobherzogthum Baden, bisher dahier wohnh. — Am 26. April, der Ländler Philipp Heinrich Schmidt von Orlen, A. Wehen, wohnh. dahier, und Elisabeth Christiane Wilhelmine Reinhardt von Bamberg, A. L. Schwalbach, bisher dahier wohnh. — Am 26. April, der verw. Rammacher Johann Joseph Reiber von hier, wohnh. dahier, und die aus erster Ehe gerichtliche geschiedene Ehefrau des Gärtners Alexander Nicolai, Luise Friederike Christine Caroline, geb. Kompe von hier, bisher dahier wohnh.

Geförden: Am 26. April, Elise Franziska Johanneke Friederike, L. des Kunst- und Handelsgärtners Stephan Hoffmann, alt 3 J. 4 M. 2 L. — Am 27. April, Emilie Franziska, L. des Schlossers Franz Hirsch, alt 10 M. 4 L. — Am 27. April, Charlotte, geb. Genth, Ehefrau des Königl. Amtsgerichtsrahs Carl Böing, alt 45 J. 4 M. 5 L. — Am 27. April, der Diener Carl Gomoll von Wittoria, Kreis Preussisch-Stargard, alt 42 J. 11 M. — Am 27. April, Amalie Elisabeth, geb. Bogler, Wittwe des Pfarrers Wilhelm Möll, alt 77 J. 1 M. 8 L. — Am 27. April, der verw. Pfandner Carl Kreis von Bintel, A. Rubeheim, alt 70 J. 11 M. 23 L.

Königliches Standesamt.

Angekommene Fremde.

(Wiesb. Bade-Blatt vom 29. April 1884.)

Adler: Kuhn, Kfm. m. Fr., Grünstadt. Berlin. Referendar, Berlin. Hirsch, Kfm., Hanau. Römer, Kfm., Barmen. Ebert, Dr. phil., Neuwied. Reusch, Neuwied. Watermeyer, Hannover. Hofmeier, Dr. med., Berlin. Herz, Kfm., Weiburg. Kesten, Ingen. m. Fr., Düsseldorf. Vaz, Kfm., Brüssel. Renntschhausen, Kfm. m. T., Berlin. Reheim-Schwarzbach, Dr. med., Australien. Ziegner, Fr. R.-Anw., Schleswig. Pincus, Kfm., Berlin. Cathrein, Kfm., Köln.

Alteesaal: Grasmann, Zither-Virtuose, Frankfurt.

Bären: Siemen, Berlin. Rödig, Dr., Königstein.

Zwei Bücke: Rothhardt, Berlin.

Hotel Basch: Fréminet, Châlons.

Wasserheilanstalt Dietenmühle: v. Dücker, Berggrath, Bückeberg.

Einhorn: Steinhäuser, Kfm., Strassburg. Fuchs, Kfm., Darmstadt. Herz, Kfm., Heilbronn. Günther, Kfm., Zeulenroda. Tillich, Kfm., Görlitz. May, Kfm., Luxemburg. Stein, Kfm. m. Fr., Mayen.

Engel: Fallenstein, Ing. m. Fam., Köln. Lyscholt, Cons. m. Fr., Drontheim. Sandford-Bere, Pastor m. Fr., Devonshire. Epenstein, Dr. med., Berlin. Freytag, Fr. Hauptm. m. Kind, Deutsch-Eylau. Mayer, Fabrikbes., Mainz. Wiessmath, m. Fr., Hof.

Eisenbahn-Hotel: Weinzierle, Kfm. m. Fr., Köln. Engelmann, Kfm., Leipzig. Valpen, Capitän, Ind-Holland. Dom, Lieut., Haag. Merluga, Kfm., Berlin.

Englischer Hof: zur Hellen, Kfm. m. Fr., Hamburg. Platz, Fr. Rent., Erfurt. Boldt, Lieut. m. Fr., Butzbach. Wildt, Verl.-Buchhdl., Stuttgart. Hench, Kfm., Frankfurt. Edler v. Wolfbach, Wien. Knudson, Esq., England.

Europäischer Hof: Gruner, 2 Fr. m. Ncht., Osnabrück. Nieroth, Fr. Gräfin, Petersburg. Trepp, Fr., Petersburg. Böttger, Fr. Past. m. Bgl., Dresden.

Grüner Wald:

Montag, Kfm., Köln. Kessler, Kfm., Nürnberg. Mendelsohn, Kfm., Köln. Schlossnagel, Chem., Würzburg. Schuppert, Kfm., Köln. Kolb, Fr., Dahlhausen. Meister, Hadamar.

Hotel „Zum Hahn“: Hartmann, Mannheim. Marschal, Kfm., Frommersbach.

Vier Jahreszeiten:

le Chevalier Pauw de Wildrecht, m. Fam. u. Bed., Haag. Henniger, m. Fam., Frankfurt. Hansen, Dr., Dänemark. v. Schmidten, Brgrm., Dänemark. v. Lubanoff, Fr. m. T., Petersburg. Flensburg, m. Fam., Malmö.

Goldene Kette:

Bunte, Rent. m. Fr., Treppin. Seelgen, Kfm., Brüssel.

Weisse Lilien:

Weineck, Fr., Weimar. Schwarz, Fr., Frankfurt.

Pariser Hof:

Stein, Kfm., Hof. Lange, Fr., Petersburg. Floren, Göteborg.

Nassauer Hof:

Strauss, Fr. Amstrath m. Tocht., Grossalsleben. de Wolf, Petersburg. Burns, m. Fr., England. Edward, Fr., England. Rohden, Dr., Berlin. Burns, England. Fraentzel, Prof. Dr., Berlin. Rumpff, m. Fr., Schloss Aprath.

Nonnenhof:

Helm, Kfm., Heidelberg. Epelt, Eisenbahn-Beamter, Köln. Kettler, Kfm., Köln. Colsmann, Stud. chem., Langenberg.

Edwards, Süd-Wales. Verther, Fr. Kfm. m. Töchter, Königsberg. Zimmermann, Mannheim. Roessling, Kfm., Elberfeld. Wedekind, Kfm. m. Tocht., Nordhausen.

Rhein-Hotel:

Inder, Kfm., Baienfurt. v. Münzberg, Frhr. m. Fam., Heidelberg. v. Lücken, Rittmstr., Parchim. Beckmann, Paris. Steinmann, Fr. m. Fam., Köln. Müller, Rent. m. Fr., Remscheid. v. Geyso, Fr. m. Sohn, Mansbach. v. Geyso, Lieut., Mansbach. Landt, Kfm., Hamburg. Müller, Kfm., Hannover.

Rheinstern:

Lacaze, Bordeaux.

Rose:

Whiting, Fr. Rent., England. Brown, Fr. Rent., England. Zeldner, Rent. m. Fr., Nürnberg. v. Guenther, Rent., Posen. Klinger, Fabrikbes., Nürnberg. Meyer, Rent., Nürnberg. Goldmann, Rent., Kirchheimbolanden.

Epstein, Banquier m. Fr. u. Bd., Warschau.

Wachsmann, Fr. Rent., Berlin. Stecher, Fr. Rent., Berlin. Schlesinger, Fr. Rent., Moskau.

Römerbad:

v. Hellfeld, Hptm., Triest. Hoberich, m. Fr., Köln. Kröber, Bauunternehmer, Speyer. Kröber, Fr., Speyer. Roehling, Kfm., Leipzig. v. Grünwald, Fr. Hptm., Metz. Meyerowitz, Kfm., Moskau. Heynen, Barmen.

Weisses Ross:

Herrfeld, Fr., Plaidt. Blödnier, Fr. m. Bgl., Erfurt.

Weisser Schwan:

Garcke, Reg.- u. Baurath m. Fr., Magdeburg. Schubert, Fr., Magdeburg. Schreiner, Stadtrath m. Fr. u. Tocht., Berlin. Prawatke, Gutsbes. m. Fr. u. T., Pansdorf.

Spiegel:

Fuchs, Fr. m. Schw., Frankfurt.

Stern:

Werring, Apoth. m. Fr., Drammin.

Tannus-Hotel:

Carp, Rent., Helmond. Fischel, Kfm. m. Fr., Neckarsulm. Friedrichs, Kfm., Mainz. Meyerowitz, Kfm., Moskau. Kahn, Fabrikbes. m. Fr., Berlin. Winter, Rent. m. Fam., Köln. Brall, Rent. m. Tocht., London. Saalborn, Rechnungsrath m. Fr., Holland.

Römer, Rent. m. Fr., Rotterdam. Gulang, Fr., Bückeberg.

Hotel Vogel:

Thomas, Kfm., Remscheid. Roberg, Cand. med., Strassburg. Roberg, Kfm., Münster.

Hotel Weiss:

Fütterer, Apoth., Stade. Laquer, Dr., Frankfurt. Hempelmann, Kfm., Witten. v. Schlichting, Lieut., Frankfurt. Maas, Lieut., Mainz. v. Schilling, Lieut., Frankfurt. Waas, Lieut., Mainz.

In Privathäusern:

Gartenstrasse 12 (Villa Beatrice): Hirschfeld, m. Bed., London.

Fremden-Führer.

Königliche Schauspiele. Heute Mittwoch: „Verstossen“. — „Der Vetter“.

Orhaus. Den ganzen Tag geöffnet. Nachmittags 4 und Abends 8 Uhr: Concert.

Kerkel'sche Kunstausstellung (neue Colonnade). Geöffnet: Täglich von 9—7 Uhr.

Gemälde-Galerie des Nass. Kunstvereins (im Museum). Geöffnet: Sonntags, Montags, Mittwochs und Freitags von 11—1 und von 2—4 Uhr.

Königl. Landesbibliothek. Geöffnet täglich, mit Ausnahme des Samstags und Sonntags, zum Ausleihen und zur Rückgabe von Büchern Vormittags von 10—2 Uhr.

Naturhistorisches Museum. Während der Wintermonate geschlossen. Anmeldungen zur Besichtigung sind Friedrichstrasse 1 zu machen.

Alterthums-Museum (Wilhelmstrasse). Geöffnet: Montags, Mittwochs und Freitags von 2—6 Uhr. Besondere Besichtigungen wolle man Friedrichstrasse 1 anmelden.

Kaiserl. Post (Rheinstrasse 9, Schützenhofstrasse 3 und Mittelpavillon der neuen Colonnade). Geöffnet: Von 7 Uhr Morgens bis 8 Uhr Abends.

Kaiserl. Telegraphen-Amt (Rheinstrasse 9) ist ununterbrochen geöffnet.

Königl. Schloss (am Markt). Castellán im Schloss.

Protestantische Hauptkirche (am Markt). Küster wohnt in der Kirche.

Protest. Bergkirche (Lehrstrasse). Küster wohnt nebenan.

Katholische Nothkirche (Friedrichstrasse 22). Den ganzen Tag geöffnet.

Synagoge (Michelsberg). Wechunggottesdienst Morgens 6 $\frac{1}{2}$ und Nachmittags 6 Uhr. Synagogen-Diener wohnt nebenan.

Griechische Kapelle. Geöffnet täglich, vom Morgen bis zum Eintritt der Dämmerung. Castellán wohnt nebenan.

Meteorologische Beobachtungen der Station Wiesbaden.

1884. 28. April.	6 Uhr Morgens.	2 Uhr Nachm.	10 Uhr Abends.	Tägliches Mittel.
Barometer *) (Millimeter)	750.5	748.9	748.2	749.2
Thermometer (Celsius)	3.2	16.2	9.8	9.7
Luftspannung (Millimeter)	4.8	4.7	6.0	5.2
Relative Feuchtigkeit (Proc.)	88	85	66	61
Windrichtung u. Windstärke	S.O.	S.O.	N.O.	—
Allgemeine Himmelsansicht	f. schwach.	f. schwach.	schwach.	—
Niederschlag in 24 St.	0.0	0.0	0.0	0.0
Regenmenge pro 24 St. in par. Cb.	—	—	N. Thau.	—

*) Die Barometer-Angaben sind auf 0° C. reducirt.

Marktberichte.

Frankfurt, 28. April. (Viehmarkt. — Nach dem „Frankf. Z.“) Ochsen 410 Stück am Platze, meist Thiere aus norddeutschen Zuchtanstalten, Rest ca. 100 Stück. Preise für 1. Qualität 88 Mk., 2. Qual. 80 Mk. per Centner Schlachtgewicht. Kühe und Kälber waren ca. 830 Stück vorhanden, auch bei dieser Viehsorte wurde nicht ausverkauft. Preise 1. Qual. 58–60 Mk., 2. Qual. 45–50 Mk. Die zugebrachten 16 Stück Bullen konnten gleichfalls am Platze nicht verkauft werden und wurden einige davon wieder nach Mainz verladen. Preise 1. Qual. 50 Mk., 2. Qual. 48–44 Mk. Kälber, von denen 315 Stück aufgetrieben waren, mußten ebenfalls zu niedrigeren Preisen bei langsamem Geschäft losgeschlagen werden. 1. Qual. 64 Pf. per Pfund, 2. Qual. 50–52 Pf. Hammel waren nicht viele zum Verkauf gestellt und wurden bezahlt für 1. Qual. 65 Pf., für 2. Qual. 50–54 Pf. Auch bei Schweinen bei normalem Zutrieb niedrigere Preise, prima Hannoveraner 50–52 Pf., Landfleischweine 45–48 Pf.

Frankfurter Course vom 28. April 1884.

Geld.	Wechsel.
Holl. Silbergeld 168 Rm. — Pf.	Amsterdam 169.40–45 bz.
Dutaten . . . 9 . . . 65	London 20.405–410 bz.
20 Franc-Stücke . . . 16 . . . 23	Paris 81.05–10 bz. C.
Souvereigns . . . 20 . . . 38	Wien 168.15–20 bz.
Imperialen . . . 16 . . . 76	Frankfurter Bank-Disconto 4%
Dollars in Gold . . . 4 . . . 22	Reichsbank-Disconto 4%

Der Sohn der Gräfin.

Ein Roman aus dem Schauspielerleben von Clara Pause.

(27. Fort.)

„Wie aber in aller Welt kommt der Hauptmann dazu, meine Handlung einer derartigen feindseligen Kritik zu unterwerfen?“ rief der Baron erregt, und dunkle Hornesröthe bedeckte seine Stirn.

„Das ist eine Frage, Baron, die Sie sich sehr leicht selbst beantworten könnten, wenn Sie sich nur erinnern wollten, daß Sie dem Hauptmann ein Mal vor vielen Jahren sein holdes Liebchen abwendig gemacht. Sie hatten ja immer so verteuflertes Glück bei den Weibern . . . ich glaube gerade, weil Sie sich den Anschein gaben, als ob Sie sich gar nichts aus ihnen machten. Das kleine Ding war ganz vernarrt in den schmucken adeligen Cürassier-Lieutenant, sie warf sich ihm völlig in die Arme und wollte von dem Anderen partout nichts mehr wissen. Es war in L. vor zehn Jahren. Sie mußten sich doch der Affaire noch entsinnen, die damals die ganze Stadt in Aufregung brachte und die Verführung Hollert's zur Folge hatte. Der Bruder des Bekannten — ich glaube Bank-Director war der hoffnungsvolle, junge Mann — hatte mit den Geldern der Bank das Spiel forcirt, schauderhaftes Pech gehabt und sich endlich, um nicht Wollse spinnen zu müssen, eine Kugel durch den Kopf gejagt. Ein gewisser Rudarsky, ein Student — ich weiß nicht, ob Sie sich seiner noch erinnern — wurde in den Handel verwickelt und hat auch, glaube ich, Zucht haus bekommen.“

„Ganz recht . . . ich entsinne mich. Ich war damals, während die Geschichte passirte, gerade verreist, und ersuhr sie erst nach meiner Rückkehr. Hollert, richtig, so hieß ja der betrügerische Bank-Director! Und dieser Hauptmann, der sich anmaßt, meine Handlungen zu kritisiren, ist der Bruder jenes Betrügers? Gut, daß Sie mich an Das Alles erinnern haben, Feld, ich werde meine Maßregeln danach treffen.“

Offenbar hatte es in Feld's Absicht gelegen, den Baron durch die Bemerkung, der Hauptmann habe sich tadelnd über ihn und seine Lebensweise ausgesprochen, derselbe sei ihm überhaupt feindselig gesinnt und er möge sich vor ihm und seiner Denunciation

hüten, gegen Jenen einzunehmen. Daß er mit Dem, was er erreicht, zufrieden war, bewies das häßliche Nackeln um die schmalen, blauen Lippen.

Feld war eine jener sogenannten dunklen Existenzen, von denen sich nie mit positiver Gewißheit sagen läßt, woher sie eigentlich die Mittel beziehen, um ihren meistens kostspieligen Lebensunterhalt zu bestreiten. Aus einer verarmten adeligen Familie stammend, war es Feld nur durch Protectionen möglich geworden, Jura studiren zu können. Nach zurückgelegter Studienzeit, während welcher er freilich mehr die Kneipen und die Pausboden als die Collegien frequentirt hatte, erhielt er, wiederum durch Protection, eine Stelle als Referendar, doch behagte ihm ein solches, seine Freiheit beschränkendes Leben nicht lange; er gab seine Stellung auf und führte von da an das Leben eines Abenteurers. Er wurde der rathende, helfende Freund reicher vornehmer Herren, half ihnen ihre Gelder in kostspieligen Vergnügungen anlegen, arrangirte Spielpartien, war selbst Spieler, und verstand es vor Allen, mit Glück zu spielen. „Corriger la fortune!“ sagt der Franzose galant. Doch bei Alledem mußte Feld den äußeren Schein eines anständigen Mannes möglichst zu wahren; seinen Freunden war er unentbehrlich, und fand dabei selbst die beste Gelegenheit, des Lebens Freuden in ausgedehntem Maße zu genießen. Auf diese Weise war er auch des Barons rathender und helfender „Freund“ geworden.

„Ich befinde mich in einer augenblicklichen Verlegenheit, Feld,“ ergriff der Offizier nach längerem Schweigen, während dem er sinnend den blauen Wolltuch aus seiner Meerschaumpfeife nachgeblickt, das Wort. „Können Sie mir einige hundert Thaler verschaffen . . . bis zum Abend? Ich habe eine Zahlung zu leisten.“

„Schon wieder einmal Ebbe in der Casse des Herrn Barons!“ höhnte Feld. „Ich rathe Ihnen, Rothenburg, sorgen Sie dafür, daß Ihnen Ihr Schwiegervater in spo bald ein größeres Capital zur Verfügung stellt. Die Schulden wachsen Ihnen sonst über dem Kopfe zusammen.“

„Ich habe Ihren Rath nicht begehrt, und Ihre Gefälligkeiten verlange ich nicht umsonst . . . Sie wissen Das!“ brauste der Baron auf.

„Davon ist keine Rede. Ich bin meinen Freunden gern gefällig. Aber Ihre Schulden sind bedeutend, und die Zuschüsse aus des Herrn Grafen Casse sind es nicht. Fordern Sie mich, ich rathe Ihnen. Das Geld soll bis heute Abend in Ihren Händen sein. Doch bitte ich mir für diesen kleinen Freundschaftsdienst eine Zusage Ihrerseits aus.“

„Und worin besteht diese?“

„Daß Sie heute Abend unseren kleinen Cirkel in der »Krone« wieder einmal besuchen wollen. Ludmilla ist ganz sentimental geworden, daß sie den Anblick ihres »süßen Freundes« so lange entbehren muß. Auch an unseren Spieltischen fehlen Sie. Zum Teufel mit der Schwärmerlei, Baron! Sie macht den Menschen langweilig, vollkommen ungenießbar. Amusement und Zerstreuung ist das beste Heilmittel für liebeskranke Herzen. Auch habe ich noch etwas ganz Besonderes für Sie in petto. Am Vorstadttheater tritt heute Abend eine neue Soubrette als Therese Krones auf. Soll ein ganz interessanter kleiner Teufel sein. Nach der »Krone« gehen wir ja doch erst um elf Uhr. Vorher sehen wir uns diese kleine allerliebste Therese Krones an. Vielleicht gewinnen wir sie für uns . . . wäre superb! Die Ludmilla fängt ohnedem an, langweilig zu werden. Nun, Baron, was meinen Sie zu meinem Project? . . . Ich lasse Blumen nach dem Theater schaffen; die schwarze Selma wird uns zwar dafür die Augen auskratzen . . . eh bien, lassen wir ihr das Vergnügen, fangen wir nur dafür das kleine allerliebste Vögelchen in diesen Blumennehen! Ich verspreche Ihnen ein göttliches Amusement, Baron, und Sie wissen, ich pflege mein Versprechen stets zu halten.“

In der Stimmung, in welcher der Baron sich gegenwärtig befand, wurde es dem Verführer nicht schwer, diesen für sein „kleines Project“ zu gewinnen. Er wollte ja, wenn auch nur auf Augenblicke, vergessen lernen, daß da, wo er zum ersten Male in seinem Leben wahre, tiefe Liebe empfunden, der eifrige, kühne Gleichgiltigkeit sein warmes Liebesleben zu vergiften drohte.

(Fort. folgt.)